№ 175 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 29. Juli 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7063. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Die Kreuzerfrage im Unterhaus

Wichtige Erklärungen Chamberlains.

London, 27. Juli. Chamberlain gab heute im Unterhaus eine Erklärung über die Genfer Konferenz ab. Amerikanische Diplomaten und Journalisten, die sich die Erklärung angehört hatten, betonten hinterher, daß Chamberlains Ausführungen die Lage keineswegs entspannt, sondern eher noch etwas verschärft hätten. Einleitend erklärte Chamberlain, daß die englische Delegation nach Genf zurückgekehrt sei, nachdem mit dem Kabinett alle Fragen eingehend erörtert worden seien, die die Delegation dem Kabinett zur endgültigen Entscheidung vorzulegen gewünscht hätte. Die Regierung hoffe, daß es der Delegation möglich sein werde, in Genf zu positiven Ergebnissen zu gelangen. Die Schwierigkeiten, die in Genf entstanden seien, seien auf eine falsche Auffassung des englischen Standpunkts zurückzuführen. England sei bereit, grundsätzlich jeden Abrüstungsvorschlag zu prüfen, der geeignet sei, die Grundgedanken des Washingtoner Abkommens weiter zu entwickeln. In diesem Sinne habe England ja die Einladung nach Genf angenommen. Wenn man aber davon spreche, daß ein Land über 100 000 Tonnen an großen Kampfschiffen verfüge, so sei das eine feste Größe, deren Bedeutung klar liege. 100 000 Tonnen an Kreuzern könnten sich aber aus zehn Kreuzern zu je 10 000 Tonnen oder aus zwanzig Kreuzern zu je 5000 Tonnen zusammensetzen. Offenbar stellten diese beiden Kreuzer-Typen jedoch ganz andere Kampfwerte dar. Chamberlain hob dann hervor, daß Amerika ganz andere Verbindungslinien zu schützen habe, als England. Amerikas Verbindungslinien liefen über weite Flächen des offenen Meeres, während Englands Verbindungslinien sich durch enge Meeresteile, die von Küsten fremder Länder umkleidet seien, hinzögen. Daraus folge, daß die Aufgaben englischer und amerikanischer Kreuzer durchaus verschieden seien. Chamberlain meinte, daß es vielleicht möglich sein würde, ein provisorisches, kurzfristiges Abkommen über den Kreuzerneubau zustande zu bringen. Ein derartiges Abkommen dürfte aber nicht für spätere Zeiten als ein Präzedenzfall angesehen werden. Chamberlain erklärte schließlich, daß es den Interessen der Verhandlungen nicht dienlich sein werde, wenn er die einzelnen Instruktionen der englischen Delegierten mitteile.

Chamberlain über Sowjet-Rußland.

wtb. **London**, 28. Juli. (Drahtber.) In der Debatte über die Abrüstungsfrage im Unterhaus ergriff Chamberlain nochmals das Wort. Er kam in seiner Rede auf die Verhältnisse zur Sowjet-Union zu sprechen und erklärte, er hätte keine Sympathien für die Sowjet-Union und verachte ihre außen- und innenpolitischen Methoden. Eine Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Rußland sei durchaus nicht ausgeschlossen, aber nur dann, wenn die Sowjetregierung Bedingungen gewährleistet, sich den üblichen diplomatischen Gebräuchen anzupassen.

Wiederaufnahme der Marine-Besprechungen in Genf.

wtb. **Genf**, 28. Juli. Der britische Marineminister Bridgeman und Lord Cecil sind heute wieder in Genf eingetroffen. Sie haben Pressevertretern gegenüber die Hoffnung ausgesprochen, daß die Verhandlungen der Marine-Konferenz bald zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden. Die Besprechung zwischen den Führern der drei Delegationen sind bereits wieder aufgenommen worden. Eine besondere Bedeutung wird allgemein dem Vorschlage Chamberlains beigemessen, nur eine provisorische, zeitlich sehr beschränkte Regelung der Kreuzerfrage vorzunehmen.

wtb. **Paris**, 28. Juli. (Drahtber.) Der Schnellzug Basel—Calais ist in der Höhe von Abbeville auf einen auf der Strecke haltenden Expreßzug aufgefahren. Etwa zehn Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

wtb. **Paris**, 28. Juli. (Drahtber.) Der Flieger Drouhins hat heute nachmittag in Begleitung Levines einen Probeflug ausgeführt. Drouhins erklärte sich über den Flug befriedigt, bemerkte jedoch, daß es noch nicht feststehe, ob er morgen früh den geplanten Flug nach England unternehmen werde.

wtb. **Paris**, 28. Juli. (Drahtber.) Havas meldet aus Schanghai: Die Marschälle Tschang-Tschung-Tschang und Sun-Schuan-Fang haben den Nanking-Truppen eine schwere Niederlage beigebracht.

Polens Absichten auf Ostpreußen

Die Ostpreußenfahrt des Reichsverbandes der Industrie

wtb. **Marienburg**, 28. Juli. Die auf der Fahrt zur Präsidial- und Vorstandssitzung befindlichen Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Industrie wurden am Donnerstag vormittag im großen Remter der Marienburg durch den Oberpräsidenten Siehr auf ostpreußischem Boden begrüßt. Oberpräsident Siehr führte u. a. aus: Sie werden mit scharfem Blick bald erkennen, daß auf dem exponierten Posten, den wir im Interesse von ganz Deutschland zu behaupten haben, Wirtschaftsfragen gleichzeitig national-politische Fragen allerersten Ranges sind. Der Oberpräsident erinnerte daran, daß Polen seine Ansprüche auf Ostpreußen trotz des Ergebnisses der Volksabstimmung nicht aufgegeben habe und verwies auf eine Schrift des ehemaligen polnischen Konsuls in Königsberg, Srokowski. Dieser empfehle, den deutschen Siedlungsbestrebungen im Osten entgegenzuarbeiten, die Ausreise polnischer landwirtschaftlicher Wanderarbeiter zu fördern. Die ostpreußische Wirtschaft müsse derart auf die Knie gezwungen werden, daß ihr schließlich die Vereinigung mit Polen als die einzige Rettung erscheinen werde.

Für uns, fuhr der Oberpräsident fort, ergibt sich daraus die zwingende Notwendigkeit planmäßiger und verstärkter Siedlung im Osten und intensivster Fürsorge für die ostpreußische Wirtschaft, um die Widerstandskraft der Provinz zu erhalten und zu stärken. Was der Verlust Ostpreußens für unser ganzes deutsches Vaterland bedeuten würde, das brauche ich hier nicht besonders anzuführen. Ich habe nur eine Bitte auszusprechen: Wenn einmal die Interessen der reichsdeutschen Industrie und der Agrarprovinz Ostpreußen einander widersprechen, dann betrachten Sie diese Frage nicht allein unter dem Gesichtswinkel des Interessenkampfes einzelner Landesteile oder Berufsstände. Dieses schöne Land, der Siedlung abgerungen durch deutscher Männer Blut und Arbeit, ist deutsch, **und muß deutsch und stark erhalten werden um jeden Preis.**

Unter den etwa 70 Teilnehmern an der Fahrt befinden sich auch Reichskanzler a. D. Dr. Luther und Reichswehrminister a. D. Krohne. Die Stadt Marienburg gab den Gästen ein Frühstück. Hierbei hieß Bürgermeister Ewert die Erschienenen herzlich willkommen und führte etwa folgendes aus: Die Stadt Marienburg ist durch den Versailler Vertrag des größten Teiles ihres Hinterlandes beraubt worden. Wir bleiben deutsch! Wir wissen, daß die jetzigen mittelalterlichen Verhältnisse nicht immer so bleiben werden, und wir glauben, daß mehr als die Politik die große produktive Wirtschaft berufen ist, hier einen großen Strich zu ziehen, der auch die Wiederverbindung mit dem Mutterlande bringen wird. — Der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Frowein, dankte für die herzliche Begrüßung. Mittags setzten die Gäste die Fahrt nach Königsberg fort.

Bemessung der Unterstützungsdauer in der Erwerbslosenfürsorge

wtb. **Berlin**, 28. Juli. (Radio.) Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den letzten Monaten hat das Reichsarbeitsministerium veranlaßt, die Bestimmungen über die Bemessung der Höchstdauer der Erwerbslosenfürsorge nachzuprüfen. Hierbei hat sich ergeben, daß der Arbeitsmarkt sich für den Bergbau und das Reinigungsgewerbe so günstig entwickelt hat, daß die Höchstdauer auf das regelmäßige Maß von 26 Wochen zurückgeführt werden müßte. Der Reichsarbeitsminister hat sich hierbei vorbehalten, für einzelne Berufsarten und Bezirke, die von einer langfristigen Arbeitslosigkeit besonders hart betroffen werden, eine längere Bezugsdauer zuzulassen. Andererseits hat sich der Arbeitsmarkt für die Gärtnerei in letzter Zeit erheblich verschlechtert. Auch in einigen örtlich begrenzten Berufsarten des Spinnstoffgewerbes sind die Beschäftigungsmöglichkeiten ungünstig. Dieser Entwicklung ist dadurch Rechnung getragen, daß die Bezugsdauer insoweit wieder auf 39 Wochen verlängert worden ist. Wie bisher kann in allen Fällen zur Vermeidung von Härten die örtliche Stelle die Fürsorge um 13 Wochen verlängern.

Auslandsnachrichten

Die polnische Handelsbilanz.

wtb. **Warschau**, 28. Juli. Der polnische Handelsminister erklärt vor Vertretern der Presse, die polnische Handelsbilanz habe im April, Mai und Juni zusammen mit einem Passivsaldo von 125 Millionen Zloty abgeschlossen. Trotzdem liege kein Grund zum Pessimismus vor. Wenn auch die Exportkonjunktur für Kohle zu Ende sei und die Heu-, Zucker- und Viehausfuhr auf zunehmende Schwierigkeiten stoße, so bliebe doch der Export wirtschaftlicher Industrieprodukte aussichtsreich.

Aufruf für Sacco und Vanzetti.

wtb. **Paris**, 28. Juli. „Quotidien" veröffentlicht einen Aufruf französischer Intellektueller an Amerika zugunsten der Begnadigung Saccos und Vanzettis bis eine vollkommene Revision des Prozesses durchgeführt ist. Unter den Unterzeichnern findet man u. a. Loucheur, Malvy und den ehemaligen Hauptmann und jetzigen Oberst Alfred Dreyfuß, sowie die meisten bekannten französischen Verteidiger.

Annahme des irischen Staatsschutzgesetzes.

wtb. **Dublin**, 28. Juli. Das Parlament des irischen Freistaates hat gestern die Vorlage betreffend Erweiterung der Machtbefugnisse der Regierung bei Gefährdung der öffentlichen Sicherheit mit großer Mehrheit angenommen. Die Kommissionsberatung des Gesetzes wird erst anfangs Dezember vorgenommen werden.

Beatty legt sein Amt nieder.

wtb. **London**, 28. Juli. Der Admiral der Flotte, Earl Beatty, scheidet morgen von seinem Posten. Er hat das Amt des ersten Seelords fast acht Jahre verwaltet. Sein Nachfolger ist Admiral Charles Madden.

Straßenmord in London.

wtb. **London**, 28. Juli. „Daily Mail" meldet: Ein Beamter des Landesverbandes der Seeleute, der in einem Prozeß gegen drei führende englische Kommunisten als Zeuge auftreten sollte, wurde gestern abend auf der Straße liegend mit eingeschlagener Schädeldecke aufgefunden. Er ist im Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Bereitelter Bombenanschlag auf die Newyorker Untergrundbahn.

wtb. **Newyork**, 27. Juli. **Nachdem gestern abend ein Streik der Untergrundbahnangestellten abgewendet worden war, fanden heute Aufsichtsbeamte in dem Tunnel an dem unterirdischen Wege zwischen Newyork und Brooklyn eine Bombe. Nur infolge Versagens des Zünders wurde eine Katastrophe vermieden. Die Beamten erklären, daß eine Explosion der Bombe die Tunnelwände zum Einsturz gebracht hätte. Das Wasser des East-River hätte dann den Tunnel überschwemmt und die Fahrgäste eines hindurchfahrenden Zuges wären ertrunken.**

Eisenbahnkatastrophe in Südafrika.

wtb. **Johannisburg**, 27. Juli. In der Nähe von Heidelberg stießen heute abend ein Personen- und ein Güterzug zusammen. Zwei Europäer und 30 Eingeborene wurden getötet, drei Europäer und zahlreiche Eingeborene verletzt.

Die Reichsbanner-Konferenz des Zentrums

wtb. **Berlin**, 28. Juli. (Drahtb.) Ueber die heutige Reichsbanner-Konferenz des Zentrums wird folgendes Communiqué ausgegeben:

Die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner, die heute nachmittag zu einer Aussprache über die durch den Aufruf Höfings an den Republikanischen Schutzbund in Oesterreich und den daraus folgenden Austritt des Reichskanzlers Dr. Marx geschaffene Lage zusammengekommen waren, sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß Reichskanzler Dr. Marx sich zum Ausscheiden aus dem Reichsbanner veranlaßt gesehen hat. Einmütig wurde der Meinung Ausdruck verliehen, daß sich aus dieser bedauerlichen Tatsache für die anderen Mitglieder des Zentrums die Folgerung ergibt, gleichfalls aus dem Reichsbanner auszutreten. Ebenso einmütig wurde die Erwartung ausgesprochen, weitere Sicherungen zu verlangen, damit strikteste Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners gewährleistet werden. Die Konferenz bedauere, daß die endgültige Stellungnahme noch nicht vorliege und behalte sich ihr abschließendes Urteil über die letzten Ereignisse vor.

Für und wider das Reichsschulgesetz

wtb. **Berlin**, 28. Juli. (Drahtb.) In einer aus dem ganzen Reich beschickten Sitzung der Provinzialverbände hat der Reichselternbund, die Spitzenorganisation der evangelischen Elternschaft, heute zur schulpolitischen Lage eine Erklärung beschlossen, in der die Vorlage des Reichsschulgesetzentwurfes begrüßt wird. Der Entwurf gewährleiste die organisatorische Weiterentwicklung der Schule unter Beibehaltung der staatlichen Schulhoheit.

Berlin, 28. Juli. (Drahtb.) Der Hauptausschuß des Deutschen Lehrervereins, in dem über 150 000 deutsche Lehrer und Lehrerinnen zusammengeschlossen sind, hat, nach der „Vossischen Zeitung", beschlossen, gegen den Entwurf des Reichsschulgesetzes Protest zu erheben. Dieser Entwurf, so wird in der Erklärung ausgeführt, dürfte nicht Gesetz werden. Er stehe im Gegensatz zur Reichsverfassung, da er der Gemeinschaftsschule die verfassungsmäßig zugesicherte Stellung als Regelschule nehme. Ferner würde in dem Entwurf auch die staatliche Schulhoheit genommen, er vermehre die Kosten der Schule und schaffe eine dreifache Aufsicht der Lehrer im Religionsunterricht.

Wieder schwere Unwetterschäden

wtb. **Limburg**, 28. Juli. (Drahtber.) Über den Westerwald hat sich ein schweres Unwetter entladen. Der Sturm riß zahlreiche Telephonmasten um, so daß der Telephonverkehr gestört ist. In Wirges wurde ein Kirchturm vom Blitz getroffen und stürzte um. Ein Landwirt wurde vom Blitz erschlagen. Der Sturm und die Regenmassen richteten beträchtlichen Schaden an.

wtb. **Neuß**, 28. Juli. Gestern mittag ging in der hiesigen Gegend ein starkes Gewitter mit wolkenbruchartigen Regen und Hagelschlag nieder. Verschiedene Straßenteile standen unter Wasser. Am schlimmsten hat der Hagel in Stürzelberg und Uedesheim gewütet. Die Ernte wurde vernichtet.

wtb. **Amsterdam**, 28. Juli. Über die Provinzen Friesland und Gelderland ging gestern abend ein schweres Unwetter nieder, das von mehreren Windhosen begleitet war und schweren Schaden anrichtete. Mehrere Gehöfte wurden vom Blitz getroffen und brannten vollständig nieder.

Neues vom Tage

Der Dieb im Warenhaus.

In einem großen Berliner Warenhaus in der Frankfurter Allee wurden seit einiger Zeit rätselhafte Diebstähle verübt. Wenn die Angestellten morgens ihren Dienst antraten, mußten sie feststellen, daß Waren aller Art gestohlen waren, vor allem goldene Uhren, Schmucksachen und Grammophone. Gestern morgen sahen nun die Verkäuferinnen, daß die Tür, die von außen verschlossen war, schwere Beschädigungen aufwies. Polizeibeamte erbrachen die Tür und fanden in dem Raum den Uhrmacher Wienewski, der sich wiederholt nachts hatte einschließen lassen und morgens als „erster Käufer" das Warenhaus verließ.

Neunfacher Bauhofer beim Training getötet.

Gestern früh stürzte der Neunfacher Bauhofer beim Training zu dem am Sonnabend und Sonntag in Kolberg stattfindenden Motorradrennen, als er einen Kraftwagen überholen wollte. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarms und andere Verletzungen.

Der tödliche Insektenstich.

In Kühnheide im Erzgebirge erlag ein Gutsbesitzer innerhalb von 20 Minuten einem Insektenstich, den er bei der Heuernte davongetragen hatte.

Flucht der Banderolendiebe ins Ausland.

Der frühere Inhaber der Dota-Orient-Zigaretten-Kompanie, Krakauer, der als einer der Hauptschuldigen in der Zigaretten- und Banderolen-Fälschungsaffäre gilt, ist am Donnerstag, bevor er zum fünften Male verhaftet werden sollte, unter Zurücklassung seiner Kaution von 10 000 Mark ins Ausland geflüchtet. Der Kaufmann Katzl, der Inhaber der Kölner Zigarettenfabrik „Wilke", ist vor der dritten Verhaftung gleichfalls ins Ausland geflohen. Kautionen von 5000 Mark in Köln und 5000 Mark in Berlin im Stich lassend. Schließlich hat der Zigarettenfabrikant Jucht, der ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt war, vor seiner erneuten Verhaftung Deutschland verlassen.

Das Flugzeugunglück bei Kassel.

Die Katastrophe ereignete sich am Abhange eines mit Basaltblöcken besetzten steilen Berges. Es ist beobachtet worden, daß der Apparat plötzlich in Schlingerbewegungen geraten war, es konnte jedoch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob dies durch den Einschlag eines Blitzes und eine Explosion des Motors in der Luft verursacht worden war. Die meisten der Augenzeugen melden übereinstimmend, daß die Explosion erst am Boden erfolgte, nachdem das Flugzeug mit dem Vorderteil die steile Böschung des Bergabhanges hinabgeglitten war. Der hintere Teil des Apparates brach sofort ab. Die Insassen des vorderen Teils, Flugzeugführer Rudolf Dörr, Bordwart Ihlow und der Passagier Dr. Milch aus Frankfurt verbrannten mit dem Flugzeug. Die beiden Passagiere des hinteren Teils, Bauer und Kuhlmann, sprangen, soweit sich der Tatbestand bei der Geschwindigkeit des Vorganges beobachten ließ, kurz vor dem Aufschlag aus dem Flugzeug ab und fielen die Böschung, etwa 6 Meter tief, hinunter. Hier blieben sie schwer verletzt liegen.

Zwei schwere Grubenunfälle in Polen

wtb. **Kattowitz**, 28. Juli. (Radio.) Oberschlesischen Blättern zufolge wurden auf der Grube Julius im Dombrowaer Becken durch eine einstürzende Wand viele Bergleute verschüttet. Bisher gelang es, drei Leichen und sechs Schwerverwundete aus den Trümmern zu bergen.

Auf der Grube der Warschauer Genossenschaft in Niweo im Dombrowaer Becken riß aus bisher unbekannter Ursache die Kuppelung auf der dritten Sohle und etwa 100 beladene Kohlenwagen gerieten in Bewegung. Ehe sich die Bergleute in Sicherheit bringen konnten, wurden sie von den Wagen erfaßt. Zwei Häuer und zwei Füller kommten aus den Kohlenmassen nur als Leichen geborgen werden.

Das Riff

Roman von Gertrud Lent.

26. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Die Sängerin saß an einem Tischchen und trank ganz langsam ein Glas Sekt, während sie ab und zu einen Bissen Hummermajonaise zum Munde führte. Wieland saß bei ihr und sprach über die Gewohnheiten der Sängerin, zu essen, nicht zu essen, Kaltes, Warmes zu trinken vor dem Singen, ohne zu bedenken, daß er sie damit unweigerlich auf ihr Thema „Säuglingsernährung" brachte. Aber auch dies nahm er lächelnd mit in den Kauf: die Musik schien ihn mit allem versöhnt zu haben. Seine Blicke folgten bald Cornelia, bald Aino. Er las in den Mienen Westrups und des Fürsten. Jede Bewegung der beiden so verschiedenen schönen Frauen erfüllte ihn mit Genuß und entsagungsvoller Freude, während er dem behaglichen Essen der Sängerin ab und zu einen Blick gönnte, welcher sagte:

„Du aber wirst nachher so schön singen für mich, daß meine Gefühle für die anderen beiden nur noch gesteigert werden!"

Im Musiksaale war gelüftet worden. Als Zuhörer und Künstler zurückkehrten, quoll ihnen der frische Duft des feuchten Parkes entgegen, dem die Abendsonne jedoch alles Kältende genommen hatte. Die großen Blumenrabatten aus der Nähe des Spielplatzes hatten von ihren Wohlgerüchen mitgesandt.

Die Sängerin sang nur Liebeslieder. Sie zog die gesamte Zuhörerschaft mit sich. Kein Mensch wußte mehr, beglückte ihn diese berückende große Stimme, ihre wunderbare Bildung oder der Vortrag der Künstlerin, die mit einer Innigkeit, einer Größe das Empfindung sang, die, so lange man sie hörte, einen glauben ließ, nie Dagewesenes an Kunsthöhe zu erleben.

Sie schloß die Reihe ihrer Lieder mit Brahms neuestem Gesange „Ruhe Süßliebchen" und dem stürmischen „Von ewiger Liebe".

Sie gab nichts zu, als ein förmliches Rasen von Beifall einsetzte. Der Kurdirektor hatte für Blumen gesorgt. Cornelia ließ ihr durch Winkler einen Strauß überreichen. Als sie sich bedankend verneigte und ein neuer Beifall losbrach, fragte Woronzow seine Nachbarin:

„Sind Sie mit ihr wieder versöhnt, Frau Cederlund?"

Dann stand er auf, da jetzt das Brahmssche Trio gespielt werden sollte, von dem er ihr vorher gesprochen hatte, und Dr. Wieland nahm seinen freigewordenen Platz ein. Cornelia begab sich wieder an das Amt des Notenwendens. Sie trug dazu ein jägergrünes Seidenkleid und kräftiggelben Goldschmuck dazu mit ein paar großen Smaragden und Perlen. Der schwarze Flügel und die schwarzen Fracksanzüge der Spieler erhoben diese Farbenzusammenstellung zu bildhafter Wirkung. Das Instrument Woronzows bildete einen weiteren malerischen Farbenfleck in dem Gemälde. Der immer ernst aussehende Birk lächelte für sich. Er wandte sich zu Ture neben ihm und sagte:

„Ist es nicht zum Lachen? — für mich brauchten diese Leute jetzt gar keine Musik zu machen! — sie wirken wie ein wundervolles Gemälde zusammen! Ich könnte stundenlang sitzen und diese schöne Frau, den interessanten Klavierspieler und den Fürsten mit seinem romantischen Waldhorn ansehen!"

„Ja, sie ist sehr schön!" gestand Ture — — „aber finden Sie meine Tante nicht viel schöner?"

Nun lachte Birk wirklich. „Ich glaube, das finden sämtliche Herren hier!" sagte er ausweichend.

Da begann die Musik.

Um Aino versank der Saal mit allen Menschen, als sie diese Musik hörte. Sie wühlte ein Durcheinander von Gefühlen in ihr auf. Sie konnte nichts denken und doch waren es Gedankenbilder, die in ihr entstanden. Merkwürdig tiefe, nachgedunkelte Farben erwachten vor ihrem geistigen Auge, große Wälder rauschten, durch welche breite Ströme im Abenddunkel zogen. Sterne flimmerten an einem tief pfauenblauen Himmel. Burgen standen in nächtlicher Stille auf Hügeln, die sich schwarz im Strome spiegelten. Aus alten Kirchen klang die Orgel. Einsiedler beteten vor ihrer Klausnerei in Felsengrotten, Ritter zogen mit leisem Klirren die Bergpfade hinab — — schluchzende Lieder ertönten, Harfengetön fiel vom Himmel herab — — Rehe grasten, seltsame Blumen nickten auf märchenhaften Waldwiesen. Und durch diese phantastisch entstehende Geisteswelt zogen andere Gedankenströme: sie fühlte die Nähe Dr. Wielands und mußte unaufhörlich denken:

„Bald muß dieser Mann sterben und alles lassen —" Ein zweiter Gedanke:

„Den ich liebe, werde ich aufhören zu lieben, vergessen, nie mehr mit meinen Augen sehen — — ihm niemals angehören — — und doch weiterleben — —"

Und ein dritter Gedankenkreis kam auf den Klängen der süßen in die Seele dringenden Hornmusik zu ihr und ging von ihr, den Ring schließend, zu dem Spielenden zurück:

„Auch dieser liebt mich! Er spielt für mich! Er ist es, der diese schmerzhaft schönen Bilder in mir erweckt —"

Sie dachte an den Komponisten dieser Musik; sie konnte sich auch keinerlei Rechenschaft über ihre Art und Wirkung geben. Aber sie war zum ersten Male von einer Musikausübung ergriffen, die nicht als Gesang mit Worten zu ihr sprach. Was sie empfand, war eher Trauer als Freude und doch fühlte sie einen Strom des Entzückens ihr Gemüt durchziehen. Sie glaubte, die Kraft des Entsagens aus ihm zu schöpfen und ahnte nicht, daß sie schon begierig war, aus diesen Klängen des Waldhornes, aus den Gefühlen, die ihr von den Spielenden entgegenströmten, Trost zu empfangen.

Als das Trio beendet war und der Beifall sie aufscheuchte aus der romantischen Gefühlswelt, die in ihr entstanden war, seufzte sie und roch an den Rosen, die sie bei sich trug.

„War das himmlisch schön?" fragte Wieland.

„Aber verwirrend!" entgegnete sie verlegen, wie sie sich diesem Neuen gegenüber ausdrücken sollte — —

„Himmlisch möchte ich nicht sagen — — ich habe ja gar kein Urteil über Musik —; aber diese Musik ist voll des Menschlichen, wenn auch auf romantische Art, daß ich sie nicht himmlisch nennen möchte —"

„Empfinden Sie Brahms auch bildhaft, wenn ich so sagen darf, ohne mißverstanden zu sein!" fragte er zurück.

Aino bejahte lebhaft. „Ja, so ist es wohl —"

Da stand der Fürst vor ihr. „Nun, meine gnädige Frau, was sagen Sie dazu?"

Sie lächelte zu ihm empor. „Ich kann noch gar nichts sagen!"

„Was haben Sie da für schöne Rosen, darf ich einmal?" Und er roch behutsam an den Blumen, die sie ihm auf seine Frage entgegenhielt.

„Sie sind ja von Ihnen!" sagte sie.

Dr. Wieland erhob sich. Er hatte geglaubt, über alle kleinlichen Regungen der menschlichen Seele erhaben zu sein — — alle zu regieren — — — und nun empfand er Eifersucht.

Die Konzertierenden, die alle derartigen Musikabende zu ihrem eigenen Vergnügen veranstalteten, beschlossen, dem Konzert noch einen Abschluß zu geben, welcher der Allgemeinheit zusagte und sie selbst „wieder auf den Boden dieser Welt brachte", wie Westrup sagte. Er schlug deshalb ein Mendelssohn-Trio vor. Mit ein paar Schritten verließ er das Podium und stand bei Frau Cederlund:

„Gnädige Frau — es kommt noch etwas für Sie!" sagte er und hatte sie so rasch verlassen, als er zu ihr geeilt war.

Und in der Tat! Der äußere Glanz dieser Musik, das Festlich-Heitere, das Auftauchen einer eindringlichen, nicht unsentimentalen, aber das Romantische noch streifenden Melodie, der leichte Fluß der Töne, hatten für Aino etwas Befreiendes. Sie empfand sich wieder als jung in einem glänzenden, leuchtenden Lebenssommer stehend. Die Huldigungen der Männer gefielen ihr wieder, ohne sie mit Reflexionen zu beschweren. Ihre Seele regte ihre Schwingen, die Träume süßer Traurigkeit waren verflogen. Es war, als fühle sie sich jetzt erst wohl in dem Kleide, das ihr vorher als zu festlich, zu spielerisch erschienen war. Und ein kindliches Vergnügen erwachte, als sie nach dem Konzert bemerkte, wie die Männer ihres kleinen Kreises, Westrup unter ihnen, sich zu ihr drängten und Cornelia zurücktrat. Diese bildete mit ihrer Mutter, der Sängerin und ihren Söhnen, eine Gruppe für sich. Sie versuchte es mühsam, sich mit der Vorstellung zu trösten, daß Westrup alles tat, um die Oeffentlichkeit zu täuschen. Wie sie ihn aber unaufhörlich beobachtete, schien es ihr, als sei seine eifrige Beflissenheit um Frau Cederlund kein Komödienspiel. Als zeigten seine strahlenden Augen nicht nur den Nachglanz, den die Musik erscheinen ließ, sondern ein neues Feuer, das sich an der Jugendschönheit und Eleganz der Schwedin entzündete. Bis zur Peinigung beherrschte sie der Wunsch, mit Ottomar in den stillen, nächtlichen Park hinauszugehen. Da beschloß aber die andere Gruppe so ungefähr das Gegenteil. Der Kurdirektor näherte sich ihr wie ein Abgesandter und sprach ihr den Dank für die Veranstaltung aus, indem er sie zugleich aufforderte, mit den übrigen an einer Bowle teilzunehmen. Er war der Einladende als Repräsentant des Badeörtchens, und wenn er auch alles tat, um ihr zu zeigen, daß er sie als Spenderin aller seelischen Genüsse, als Königin jeder Gesellschaft förmlich anflehte, sich zu den anderen gnädigst herabzulassen — — sie kam sich etwas als tragikomische Figur in einer Farce vor und hätte ihn am liebsten ausgelacht.

(Fortsetzung folgt.)

Lipper Land

Sonntagsfahrt an die Nordsee

Der Reichsbahnsonderzug nach Bremerhaven.

Wie schon kurz mitgeteilt, beabsichtigt die Reichsbahndirektion Hannover, am Sonntag, 7. August, einen Sonderzug von Detmold über Herford, Minden, Leese-Stolzenau nach Bremerhaven (Columbusbahnhof) zu fahren. Von hier aus verkehrt in unmittelbarem Anschluß der neueste Seebäderdampfer des Norddeutschen Lloyd, der im Mai d. J. erst in Dienst gestellte Dampfer „Kolumbus", nach Helgoland. Auch nach Wangeroog ist für Anschluß mit de mSalondampfer „Delphin" in Bremerhaven gesorgt. Die Aufenthaltsdauer sowohl auf Helgoland wie Wangeroog beträgt 5 Stunden. Die Fahrpreise konnten für diesen Sonderzug ausnahmsweise ermäßigt werden. Das Ausbooten in Helgoland, Fahrt mit der Inselbahn auf Wangeroog sowie die Dampferfahrt ist im Fahrpreis einbegriffen.

Fahrplan und Fahrpreise:

7. August: ab Detmold 4,00; ab Rienhagen 4,07; ab Lage 4,14; ab Sylbach 4,21; ab Schötmar 4,28; ab Bad Salzuflen 4,32; an Bremen Hbf. 8,07—8,17; an Bremerhaven Columbusbf. 9,51. — 8. August: ab Bremerhaven Columbusbf. 21,24; Bremen Hbf. 23,00—23,10; an Bad Salzuflen 2,46; an Schötmar 2,50; an Sylbach 2,58; an Lage 3,06; an Rienhagen 3,13; an Detmold 3,21. — Fahrpreis nach Helgoland oder Wangeroge und zurück: Detmold 19,20 RM., Rienhagen 19,00 RM., Lage 18,80 RM., Sylbach 18,60 RM., Schötmar 18,50 RM., Salzuflen 18,40 RM.

Der Vorverkauf beginnt Freitag, den 29. Juli und endet Freitag, den 5. August, bei Erreichung der Höchstverkaufsziffer schon früher. Der Zug verkehrt nur bei ausreichender Besetzung. Rechtzeitige Lösung wird empfohlen. Volle Fahrgelderstattung bei Ausfall. Es empfiehlt sich, Sitzkissen für die Fahrt mitzunehmen.

Detmold

— **Aus dem Detmolder Stadtparlament.** Zu Beginn der gestrigen Sitzung teilte der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Gregorius mit, daß Stadtverordneter Kayser (Deutschn.) von seinem Amte zurückgetreten und an seine Stelle Herr Thalheim in das Stadtv.-Kollegium eingetreten ist. — In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden die Jahresrechnungen von 1917—1922 abgenommen. — Dem Verkauf eines Bauplatzes an die Detmolder Lackfabrik wurde zugestimmt. — Für den Ausbau der Lichtanlage in der Hakedahler Straße wurde ein Kostenzuschuß von 1585 RM. bewilligt. — Die Anschaffung einer Motor-Kehrmaschine und eines Motor-Sprengwagens kann nach Ansicht des Magistrats noch nicht erfolgen, weil die Mittel dafür nicht zu beschaffen sind. Die Vorlage soll nochmals vom Finanz- und Bauausschuß gemeinsame mit dem Magistrat geprüft werden, weil von allen Seiten die Anschaffung dieser Maschinen für nötig gehalten wird. — Dem Verkauf von Baugrundstücken in der Wiesenstraße wurde zugestimmt. — Die Errichtung einer Wartehalle auf dem Marktplatze, die von der Besag angeregt worden ist, kann nach Ansicht des Magistrats wegen Geldmangels auf Kosten der Stadt nicht erfolgen. Wohl ist der Magistrat bereit, vorbehaltlich der Stadtverordneten-Versammlung, einen Zuschuß zu leisten. Die Vorlage wurde dem Bauausschuß zur Prüfung überwiesen. — Die Sperrung der Hildeser Straße für Lastkraftwagen und schweres Fuhrwerk wird von den Anwohnern gewünscht. Eine diesbezügliche Polizeiverordnung sollte erlassen werden, damit war aber die Regierung nicht einverstanden, die die Straße nur für Lastkraftwagen von über 5,5 Tonnen gesperrt sehen will. Die Vorlage mitsamt der Polizeiverordnung wurde dem Bauausschuß zur Prüfung überwiesen. — Für die durch das Hochwasser in Sachsen Geschädigten wurden 200 ℳ bewilligt. — Für den Ausbau des Sportplatzes bei den Pinnelchen werden weitere 10 000 Reichsmark angefordert. Die Vorlage wurde dem Bau- und Finanzausschuß zur Prüfung überwiesen. — Die Promenadenwege im Büchenberg sollen auf Kosten der Stadt unterhalten werden. Dafür wurden 10 000 Reichsmark in den Etat eingestellt. — Schluß der Sitzung gegen 7 Uhr. Vertrauliche Beratung.

— **Großer Unfug.** Es wird nachgerade ein Dauerzustand, daß nachts großer Unfug verübt wird. Kürzlich übten die Täter ihr rüpelhaftes Treiben in der Gartenstr. aus, neuerdings scheinen sie ihr Tätigkeitsfeld nach der Fürstengartenstraße verlegt zu haben. So wurde in in der Donnerstagnacht ein Gartentor ausgehoben und weggetragen. Bei einem andern Grundstück wurde der Zaun überstiegen und eine Sturmlaterne auf die Treppe gestellt. Diese Sturmlaterne wurde offenbar an einer Stelle weggenommen, wo sie zur Sicherung des Verkehrs in der Nacht dienen sollte. Welches Unheil kann hierdurch entstehen! Es ist im Interesse der Allgemeinheit dringend erwünscht, daß die polizeilichen Nachtwachen in Detmold verstärkt werden, damit die Täter endlich einmal gefaßt und einer empfindlichen Strafe zugeführt werden. Dieselben scheinen sich offenbar garnicht bewußt zu sein, in welche Gefahr sie sich selbst durch die Verübung solch groben Unfuges bringen. Das ausgehängte und weggeschaffte Gartentor ist beschädigt, es liegt also Sachbeschädigung vor. Nach dem Str.-G.-B. wird derjenige, der rechtswidrig fremde Sachen beschädigt, u. a. mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Ferner kann eine sehr empfindliche Strafe in dem Falle eintreten, daß durch die Wegnahme einer zur Sicherung des Verkehrs dienende Sturmlaterne ein Unglücksfall herbeigeführt wird. — In den vorliegenden Fällen ist bereits Anzeige erstattet worden, auch war der Polizeihund bereits heute morgen tätig. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Täter ermittelt würden.

— **Biblische Vortrage im Vereinshaus.** Der letzte Vortrag von Herrn v. Reeden war überaus stark besucht am Mittwoch. Er trug das Thema: „Glückliche Menschen". Wer ist glücklich im Sinne der Bibel? Wen Jesus mit Friede und Freude erfüllen kann. Das erste seiner Worte bei Beginn seiner öffentlichen Tätigkeit ist: „Selig sind, die da geistig arm sind." Denen kann er helfen! Erreichen ist der Zweck seines Kommens. Bist du nicht glücklich, so steht etwas zwischen dir und ihm; Getrenntsein von Gott ist das Unglück. Menschen, die nichts Gutes in sich haben, nur Schuld, und als armselige Bettler zu Gott flehen, die kann er glücklich machen. An dem Bild des Zachäus, der die Hindernisse, klein und reich zu sein, überwand, der eilend Jesus in sein Leben treten ließ (das „Morgen" hat der Teufel erfunden), ihm seine ganze Schuld bekannte, war ein glücklicher Mann mit seiner ganzen Familie. Jesus wird jeden gewahr, der in innerer Not ist: das göttliche Gesetz in ihm treibt ihn zu den Verlorenen. Bekenne du ihm deine Schuld, nenne die Sünde mit Namen, bekenne sie auch Menschen, dann wirst du mit Friede und Freude erfüllt werden, es geht von Glück zu Glück bis hinein in die letzte Stunde ohne Angst vor dem Gericht. Von Jesu Leben erfüllt, wirst du ein Segen werden für deine ganze Umgebung.

Eine Dankversammlung schloß sich an den letzten Vortrag an. — Möchte die Evangelisation des Herrn von Reeden, die in steigendem Maße besucht wurde und der mit aufmerksamster Spannung gefolgt wurde, vielen der Anfang zu neuem, göttlich gerichtetem Leben geworden sein; vom Gericht zur Gnade, zu glücklichen, frei gewordenen Gotteskindern, in deren Leben Jesus wirken kann

— **Gewerkschaftsfest.** Am Sonntag, dem 31. Juli, feiert der Ortsausschuß Detmold sein diesjähriges Gewerkschaftsfest in den Anlagen und Räumen des Falkenkruges. Der Festzug beginnt um 2 Uhr beim Volkshaus. Für ausgezeichnete Marschmusik ist Vorsorge getroffen. Die Teilnehmer von Pivitsheide versammeln sich um 12 Uhr beim Kohlpott, die Heidenoldendorfer schließen sich beim Spritzenhaus in Heidenoldendorf an. Das Trommler- und Pfeiferchor von Pivitsheide V. H. wird auf dem Wege nach Detmold die Musik ausführen. Den Teilnehmern von Heiligenkirchen und auch Hiddesen ist ebenfalls die Möglichkeit geboten, mit Musikbegleitung nach dem Volkshaus zu kommen, der Abmarsch erfolgt an beiden Stellen um 12½ Uhr. Bei der Veranstaltung auf dem Falkenkruge wirkt außer dem Volkschor Detmold auch der Arbeiter-Turn- und Kraftsportverein mit. Die Betreuung der Kinder wird von der Arbeiterwohlfahrt übernommen. Neben den Konzert- und sportlichen Darbietungen werden auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen. Außerdem findet wiederum ein Preisschießen statt, bei dem recht wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Die Festrede wird der Gewerkschaftssekretär Linne halten. Wenn auch der Wettergott ein recht freundliches Gesicht machen wird, werden alle Festteilnehmer auf einige frohe Stunden im großen Familienkreise der Gewerkschaften rechnen können. (Siehe auch Anzeige!)

— **Lipp. Landestheater.** Auf die heutige Freitag-Premiere, wo die in ganz Deutschland mit ungeheurem Beifall aufgenommene Kriminalgroteske „Einbruch" von Roberts und Landsberger in Szene geht, wird hiermit ganz besonders hingewiesen. Am Sonntag, dem 31. Juli, findet eine Wiederholung dieses Zugstückes statt. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

— **Modernes Lichtspielhaus.** Wieder ein Monumentalfilm, der in die Geheimnisse der Bergwelt führt, gelangt ab heute mit dem Titel „Der Meineidbauer" zur Vorführung. In Anlehnung an Anzengrubers Werk ist hier ein Filmwerk geschaffen, der jeden Besucher ob seiner künstlerischen Feinheit entzückt und ob seiner hochdramatischen Handlung tief ergreift. Die Regie hat es meisterhaft verstanden, das Tiroler Volkstum lebenswahr wiederzugeben, und man freut sich, wenn man das biedere und derbe Bauernvolk bei seiner Arbeit und bei seinen Festen sieht. Das aber auch Starrsinn und Bosheit in diesen Köpfen stecken kann, zeigt der zahlsüchtige Meineidbauer. Eduard von Winterstein stellt eine Prachtfigur als Meineidbauer dar. Aber auch die anderen Darsteller trugen viel zum Erfolg bei. Den Reiz des Stückes bilden die ländlichen Milieuschilderungen und die zahlreichen Freilichtaufnahmen. Wiederum ist es das malerische Hineinstellen der Figuren in die Landschaft, das prächtige Genrebilder vermittelt. — Welch guten Klang der Name Anzengruber hat, zeigten die bisher in vielen Städten geradezu überfüllten Häuser. — Einen bedeutenden Genuß stellt allen Tom-Mix-Freunden der Film „Der schüchterne Don Juan" in Aussicht. Auf höchst originelle Art wurde hier das bekannte Don-Juan-Motiv in einer phantastischen Traumhandlung verwendet. (Siehe auch Anzeige!)

— **Fundsachen.** Als gefunden sind gemeldet: Handtäschchen, Uhrkette, Kettchen, Kindermützen, Geldbörsen, Herrenmütze, Schloß.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 28. Juli. Spurlos verschwunden. Wir berichteten vor einiger Zeit über das spurlose Verschwinden des Kaufmanns Husemann. Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß es sich um den Kaufmann Fritz Husemann, den früheren Geschäftsführer der Firma Fritz Husemann-Detmold, Paulinenstraße 49, handelt. H. ist zuletzt am 15. Juli auf der Lemgoer Ausstellung gesehen worden. Alle Nachrichten über den Verbleib des Vermißten sind der nächsten Gendarmeriestation mitzuteilen.

Heidenoldendorf, 28. Juli. Schützenfest. Der Hauptfesttag unseres Schützenfestes rückt näher, überall regen sich fleißige Hände, um dem Ort ein festliches Gepräge zu geben. Zeigte schon der erste Sonntag ein festliches Gewand des Ortes, und ließ schon der Festzug des Schützenausmarsches am 17. Juli gute Hoffnungen für die Ausgestaltung de Hauptages vermuten, so hat das gute Gelingen des ersten Tages sehr viel zu weiterem Ansporn jeden Ortseinwohners beigetragen, so daß unser 2. Tag am 31. Juli ein besonderer Triumphtag werden wird. Die mustergültige Ordnung am 1. Tage und der gute Eindruck des ganzen Festes hat die Schützengesellschaft veranlaßt, für den 2. Festtag ein besonderes Programm aufzustellen. Der Festzug wird ganz besonders ausgestaltet werden und dem Ganzen ein besonderes Gepräge geben. Die Reihenfolge der einzelnen Kompagnien ist folgende: 1. Herolde, 2. Burenabteilung, 3. Musik, 4. 1. Kompagnie mit Königswagen, 5. Ziegler-Schützenkompagnie, 6. Jägerkompagnie, 7. Kolonialabteilung, 8. Blitzkompagnie mit Königswagen. Die Hauptfestlichkeit findet von 3 Uhr ab auf dem Sportplatz bei der Schule statt, woselbst die Schützen auch von den Würdenträgern bewirtet werden. Hier werden auch verschiedene Ueberraschungen geboten werden. Alles Nähere durch die heutigen Inserate. Abends von 6 Uhr an findet in allen drei Lokalen des Ortes großer Festball statt. Auch ist ein ahnsehnlicher Vergnügungspark errichtet zu dem der Detmolder Bruchmarkt ein wesentliches beigetragen hat.

Bad Salzuflen

— **Der Einzug der Rosegger-Kapelle,** die am Mittwoch nachmittag und -abend mit bestem Erfolg im Kurpark konzertierte und bei herrlichstem Wetter einen Massenandrang des aus allen Himmelsrichtungen zusammenströmenden Publikums hervorrief, erfolgte gegen Mittag des vorgestrigen Tages. Mit Klingling, Bum-bum und Tschingdada ging's unter fröhlichen Marschweisen und Begleitung zahlreicher Passanten durch die Straßen der Stadt, und manch entzückter Blick aus schelmisch blitzendem Mädchenauge folgte den in ihrer einfach schmucken Tracht stolz dahinmarschierenden Söhnen der steirischen Berge. Man sah's ihnen ordentlich an, wie ihnen das Herz höher schlug bei so freundlichem Willkomm, und merkte ganz genau, wenn das große Bombardon wenn Baß und Helikon irgendwo einen besonders freundlichen Blick aufgefangen hatten! Wie mag bei solchem Spiel der Strauß, der Lammer, der Ziehrer, mit ihren feurigen Wiener Walzern in manch ein nur für Black-bottom und Charleston noch begeistertes Klapperbeinchenpaar gefahren sein? Welches alte Soldatenherz schlug beim Anhören der flott und lustig gespielten Märsche nicht freudig höher und pochte in wehmütiger Erinnerung nicht noch einmal so schnell? Und mancher sonst ernster dreinblickende Alte, blinzelte er nicht vergnügt seiner neben ihm sitzenden, besseren Hälfte zu, als wollte er sagen: Ja, Mutter, weißt du noch, damals, der Walzer — ach ja, der Walzer? So waren sie alle, die da auf der dichtbesetzten Terrasse und draußen im Kurparke sich lauschend drängten, im Banne dieser an sich völlig anspruchslosen Musik, dieses mit Potpourris und Liedern und Walzern und Märschen aufwartenden harmlosen Programms, weil diese schlichten Musikanten selbst ihnen sympathisch waren, und weil diese urwüchsige Lust am Musizieren jegliche Lust am kleinlichen Kritisieren im vornherein verstummen ließ. Immer neue Zugaben verlangte der unermüdliche Beifall, und die wackeren Mitglieder der Grazer Rosegger-Kapelle ließen sich wahrhaftig nicht lumpen; sie spielten und spielten, daß man meinen sollte, die Puste wäre ihnen ausgegangen, oder die Lippen müßten ihnen heute noch trillern! — Juhu! — Habt's no a Schneid?

— **Vom Bade.** Der heutige Maria- und Joseph-Plaut-Abend sei nochmals in Erinnerung gebracht. Nachstehend noch einige Pressestimmen: Breslau: „Man lachte Tränen über Plauts Art, Volkslieder zu singen. In dem bunten Blütenstrauß des Programms leuchtete mit hellen Farben obligetönte Gesangskunst der Kammersängerin Marie Plaut, der Gattin des Sprechkünstlers und sicherte sich damit einen starken Anteil an dem Erfolg des Abends . . ." Berlin: „Plaut, dieser einzigartige und vornehmste aller Vortragskünstler — Plaut ist unser bester Tenorbuffon . . "

— **„Einbruch" im Kurtheater!** Die Fassadenkletterei hat sich zu einem recht gefährlichen Sport ausgewachsen, gefährlich weniger für den Unternehmenden als für den Betroffenen. Wie sich so etwas ansieht, zeigt der erste Akt der Kriminalgroteske der „Einbruch". Das „Ding", das dort der Fassadenprinz dreht, geht aber besonders eigentümlich aus, die Sache wird sogar grotesk, eine von Anfang bis Ende geschickt aufgebaute Handlung, die jedermann interessieren wird. Der Besuch der Sonnabend-Premiere kann daher bestens empfohlen werden.

— **„Der Zigeunerbaron"** in den Kammer-Lichtspielen. Das Deutsche Lichtspielsyndikat hat mit seiner bisherigen Produktion eine glückliche Hand bewiesen; die ersten drei Filme „An der schönen blauen Donau", „Der Veilchenfresser" und „Die Grille", haben durch ihre gute Qualität überall den denkbar größten Erfolg erzielt. Als vierten Film hat das D. L.-S. Johann Strauß' unsterbliche Operette „Der Zigeunerbaron" für die Leinwand bearbeitet und hat damit — um es gleich vorweg zu sagen — einen guten Griff getan. Unter enger Anlehnung an die Handlung der bekannten Operette hat der Regisseur Friedrich Zelnik die romantischen Geschehnisse mit großem Geschick zu einem spannenden Film von straffer Einheitlichkeit zusammengefaßt. In bunter Reihenfolge ziehen die Bilder an unseren Augen vorüber. Hier sieht man einzig schöne Stimmungsbilder, dort wieder wuchtige Massenszenen, anderswo entzückende Naturaufnahmen, farbenprächtige Militärszenen und urwüchsiges Zigeunerleben, das uns die braunen Gesellen in einem viel besseren Licht erscheinen läßt. — Im Mittelpunkt der Handlung aber steht die anmutige Lya Mara, die ihren ganzen Charme zu entfalten weiß, und der sympathische Wilhelm Dieterle. Man darf wohl annehmen, daß dieser Film, der den Geschmack des großen Publikums so sicher trifft, auch in Bad Salzuflen der große Magnet sein wird. (Siehe Anzeige!)

Schötmar

— **Blitzschlag.** Nach dem die Freiw. Feuerwehr in der Nacht zum Dienstag allarmiert wurde, um einen Brand auf der Uferstraße zu löschen, wo der angefahrene Schutt brannte, mußte sie gestern nachmittag nach der Aechternstraße ausrücken, wo der Blitz in das Schmidtpottsche Haus, sogenannter Pannenstall, eingeschlagen hatte. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und ist der Schaden nicht groß.

— **Die nächste Abendmahlsfeier** in der Kirche ist am 7. August, dem 1. Sonntag im nächsten Monat; die Vorbereitung dazu gleich nach dem Predigtgottesdienst, also nicht um 9¼ Uhr.

Amt Schötmar

Begten, 29. Juli. Zum ersten Male nach dem Kriege findet im Waldkruge am nächsten Sonntag wieder ein großes Konzert, an das sich ein Tanz anschließen wird, statt. Der Veranstalter hat keine Mühe und Kosten gescheut, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bieten. (Näheres siehe Anzeige.)

Retzen, 28. Juli. Waldfest. Am kommenden Sonntag, dem 31. d. M., findet nachmittags 3 Uhr im Retzer Walde unterhalb des Kreuzweges ein Waldfest statt, wozu recht herzlich eingeladen wird. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest um ¼4 Uhr im Vereinshause in Retzen statt.

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** „Wenn junge Mädchen lieben", so nennt sich ein Filmschlager, der ab heute zur Vorführung gelangt. Eine beinahe alltägliche Geschichte . . . und doch möchte man mit Heine hinzusetzen: „Doch wem das Lust passiert, dem bricht das Herz entzwei . . ." Es schildert das Schicksal eines jungen Mädchens, das sich mit aller Kraft aus dem Elendsmilieu seiner Geburt herausseht, zum ersten Male liebt, glühend und innig liebt, enttäuscht wird und . . .? — Wundervolle und echt poetische Gedanken und Einfälle sind in die spannende Handlung verwoben, das monotone Tick-Tack kleiner und großer Uhren verwandelt sich in den Schlag des menschlichen Herzens. Die besten ungarischen Schauspieler atmen der tief-innerlichen Geschichte das heiße Feuer ihres magnarischen Temperaments ein. — Der zweite Schlager hat den etwas rätselhaften Titel „Einmal im Leben einer Frau". Wer des Rätsel's Lösung sucht, versäume diesen Film nicht. Ein Hauch von Frische und Morgenrot liegt über einem Geschehen, dessen unerhört starke dramatischen Momente sich in einem überaus glänzenden gesellschaftlichen Rahmen abspielen. (Siehe auch Anzeige!)

Amt Lage

Wissentrup, 28. Juli. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen ging gestern nachmittag gegen 4 Uhr über den östlichen Teil unserer Ortschaft nieder. Die Einwohner konnten die Türen und Fenster nicht so schnell schließen, als das Unwetter hereinbrach. Das meiste Korn ist von den starken Regenmassen zur Erde geschlagen worden, so daß den Landleuten ein beträchtlicher Schaden entstanden ist. Blitz folgte auf Blitz. Donnerschlag auf Donnerschlag. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde vom Sturm und Regen fortgefegt. Bei dem Ziegelmeister Stücke schlug der Blitz in einen, kaum einen Meter weit vom Hause entfernt stehenden Pflaumenbaum, der total zerschmettert wurde. Einen Meter weiter und der Blitz wäre in das Wohnhaus eingeschlagen. Der Sachschaden der Ernte läßt sich noch nicht übersehen.

Augustdorf, 27. Juli. Motorradfahrer, Achtung! Um den vielen lautgewordenen Wünschen unserer heimischen Motorradfahrer gerecht zu werden, ist beabsichtigt, alle Motorradfahrer aus Augustdorf und Haustenbeck usw. in einem Klub zu vereinigen. Es haben bereits mit dem Klub Lippischer Motorradfahrer Detmold, der ja bekanntlich dem größten Spezialverband Deutschlands, dem Deutschen Motorradfahrer-Verband (DMV.) Berlin angeschlossen ist, Verhandlungen stattgefunden. Am kommenden Samstag, ab 8½ Uhr, wird bei Herrn Gastwirt Multhaupt in Augustdorf die erste Versammlung stattfinden, in der die Klubfrage näher erörtert werden soll. Es wäre nun wünschenswert, wenn sich alle Motorradfahrer von Augustdorf und der weiteren Umgebung zu dieser Versammlung einfänden, zumal der Klub Lippischer Motorradfahrer Detmold das Referat übernommen hat.

Horn

— **Einen Unfall** erlitt eine Witwe an der Mittelstraße bei Heuarbeiten in der Wiese. Beim Ueberqueren eines Grabens trat sie so unglücklich auf den Erdboden, daß sie einen Unterschenkelbruch erlitt uns ins Landkrankenhaus aufgenommen werden mußte.

Amt Horn

Bad Meinberg, 28. Juli. Der bereits vor etwa 10 Tagen vermißte Volontär Robert Nacke, Sohn des Gutsbesitzers Nacke von hier, der auf einem größeren Gute in der Nähe von Höxter beschäftigt war, ist nunmehr als Leiche bei Holzminden in der Weser aufgefunden worden. Es liegt anscheinend ein Unglücksfall vor. Den tiefbetrübten Eltern bringt man das herzlichste Beileid entgegen.

Bad Meinberg, 29. Juli. Heute nachmittag und abend finden im Kurparke die beliebten Militär-Konzerte statt, auf die auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen sei.

Holzhausen-Externsteine, 28. Juli. Ein alter historischer Brauch, die Umgehung der Grenze des Dorfes, soll wieder aufleben. Am kommenden Sonnabend, dem 30. Juli, mittags 1½ Uhr, treffen sich alle, die an der Wanderung teilnehmen wollen, bei den Externsteinen. Alle Vorbereitungen sind bestens getroffen. Für Auslagen usw. sind pro Mann 1 RM. an den Vorsteher zu entrichten.

Holzhausen-Externsteine, 28. Juli. Am kommenden Sonntag findet auf dem neuen Schießstand ein Preisschießen statt. Der 1. Preis sind 35 RM.

Schlangen, 27. Juli. Aus dem Gemeindeausschuß. Es fand zunächst eine gemeinschaftliche Sitzung des Gemeindeausschusses mit der Wasserleitungskommission statt. Zur Verhandlung stand folgendes: Die von der Wasserleitungskommission ausgearbeitete Satzung über den Bau und Betrieb der Wasserleitung stand zur Beratung. Die Satzung war inzwischen von dem Sachverständigen Herrn Leithäuser hinsichtlich etwaiger technischer Schwierigkeiten geprüft worden. Der Ausschuß nimmt zu allen Punkten eingehend Stellung. Die Satzung war von der W.-K. genaustens und klar durchgearbeitet worden, so daß ohne besondere Abänderungen dieselbe von der Vertretung angenommen wurde. Wenn auch gegen einzelne zunächst etwas hart erscheinende Bestimmungen Bedenken geäußert wurden, so konnten diese aber bei Vornanstellung des Allgemeininteresses und bei richtiger Einschätzung aller Schwierigkeiten beseitigt werden. Die endgültige Abstimmung ergab denn auch einstimmiges Resultat der Annahme. — Es lag weiter eine Eingabe des Unternehmers der Wasserleitung, Herrn Meyer vor, in welcher der Wunsch ausgesprochen wurde, die Rohrverlegung innerhalb der Ortschaft nicht nach den vertraglich festgelegten Einheitssätzen, sondern nach den tatsächlich verausgabten Stundenlöhnen zu berechnen. Beschlossen wird, dem Ersuchen Meyers z. Z. nicht näherzutreten in Rücksicht darauf, daß seitens des Unternehmers noch umfangreiche Arbeiten beim Bau der Wasserleitung zu leisten sind und daher eine Uebersicht noch nicht gegeben ist. — Die Regelung zwischen der Wasserleitungs-Kommission und den Installateuren bzw. Fachleuten wurde zur Kenntnis gebracht. Herbei kam verschiedentlich zur Sprache, daß nach Mitteilung hiesiger Einwohner unberechtigt hohe Preise für Inneninstallationen gefordert würden und auch schon bereits gezahlt sein sollen. Der Ausschuß beschließt, diese Angaben auf den Grund zu gehen und wird die W.-K. zur etwaigen Nachprüfung bereits ausgeführter Anlagen beauftragt. — Die Anlegung eines offenen Grabens zwecks Schaffung einer geeigneten Vorflut bei Hochwasser im Quellgebiet wurde in der von der W.-K. vorgeschlagenen Weise gutgeheißen. Die Arbeiten sollen gemeindeseitig ausgeführt werden. Desgleichen die Heranschaffung von Bruchsteinen zur Anlegung einer Trockenmauer daselbst. Die Kosten für die Anschaffung von Bohlen werden bewilligt. Der vorgeschlagenen Lohnregelung der gemeindeseitig angestellten Arbeiter wurde zugestimmt. Die genaue Absteckung des zum Quellgebiet kommenden Geländes wurde der W.-K. in Verbindung mit dem Bauleiter übertragen. Alsdann soll das Quellgebiet mit einer festen Einfriedigung, und zwar mit 1,50 Meter hohem Maschendraht und starken Eichen- oder Zementpfählen versehen werden. Die Frage, ob die Anwohner Deppe (Nr. 4), Nebbe (Nr. 184) und Wilster (Nr. 46) schon jetzt beim Ausbau des Wasserleitungsnetzes mit angeschlossen werden können, soll zunächst von der W.-K. geprüft werden. Ist die Rentabilität durch Aufbringung von Wassergeld der fraglichen Haushaltungen gegeben, so soll der Anschluß sofort miterfolgen. Desgleichen gleichzeitig mit den Anwohnern der Dedinghauser und Wiesenstraße bezüglich des gewünschten Anschlusses an die Wasserleitung. — In der Angelegenheit betr. Wiederherstellung der Stauwerksanlage in den Kersbeckermiesen wurde der auf der Oberförsterei Oesterholz zwischen der Rentkammer, dem Tiltgemüller und der Gemeinde gepflogenen Verhandlung zugestimmt. Allgemein wurde die lange Hinausögerung der schon seit Jahren schwebenden Verhandlungen über die Errichtung der Anlage aufs lebhafteste bedauert. — Betr. Aenderung des Stromlieferungsvertrages mit der Besag Paderborn wurde beschlossen, die Angelegenheit nochmals zurückzustellen. — Eine anderweitige Regelung des Wasserabflusses bei dem Bismarckstein an der Linnspringer Straße wird zunächst der Wegebaukommission zur Stellungnahme überwiesen; desgleichen ein Antrag Heuwinkel, ihm zum Einbau einer Brückenwage ein Teil der vor seinem Hause vorbeiführenden Bachstraße zur Verfügung zu stellen. — (Hoffentlich findet der schon öfter ausgesprochene Wunsch des Herrn Vorsitzenden, pünktlich zur festgesetzten Zeit in die Sitzung zu kommen, endlich Berücksichtigung, damit die Sitzungen nicht unnötig lange hinausgezogen werden und die Mitternachtsstunde nicht allzuoft überschritten werden braucht.)

Amt Sternberg-Barntrup

Aus dem Begatal, 28. Juli. Der nächste Sonntag wird uns ein schönes Konzert bringen. Der Männergesangverein „Liederheim"-Lage (Dirigent ist der Bundesschormeister Wilh. Stolte) macht einen Ausflug nach Linderhofe und verbindet damit ein Konzert im Saale des Herrn Behmeier nachmittags um 4 Uhr. Dadurch wird uns sicher ein besonderer musikalischer Genuß geboten, der noch dadurch erhöht wird, daß neben wenig bekannten neuen Liedern auch schöne klassische Stücke für Violine und Klavier zum Vortrag kommen. Die beiden Solisten, Herr R. Böhm (Violine) und W. Stolte jr. (Klavier), haben wiederholt in größeren Konzerten vor musikalisch verwöhntem Publikum mit ihren Leistungen begeisterten Beifall gefunden, darum freuen wir uns, solche Sachen auch einmal bei uns zu hören. Eintritt 50 Pfg.

Blomberg

— **Personalnachricht.** Der Gerichtsvollzieheranwärter Buhrmester in Blomberg wurde vom 1. Juli 1927 ab als Obergerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Blomberg angestellt.

— **Weiterführung der Extertalbahn.** Die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Volmer geführten Verhandlungen über die Weiterführung der Extertalbahn von Barntrup nach Detmold haben zu dem Ergebnis geführt, daß die beteiligten Kommunalverbände mit Ausnahme der Stadt Barntrup die Kosten der Vorarbeiten anteilmäßig bewilligt haben. Da die Bewilligung des Restbetrages der Stadt Barntrup kaum auf Schwierigkeiten stoßen wird, ist mit dem Beginn der Vermessungsarbeiten in allernächster Zeit zu rechnen. Das Vermessungsbüro wird voraussichtlich in Blomberg oder Großenmarpe untergebracht werden.

Nachbargebiete

Bielefeld, 28. Juli. In höchster Lebensgefahr schwebten gestern morgen zwei Arbeiter, die in einem neuangelegten Bierkeller des Restaurationsbetriebes der Sparenburg beschäftigt waren. Sie wurden in einer seltsamen Lage aufgefunden: der eine ohnmächtig, der andere in Erstickungskrämpfen. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Vergiftung durch Kohlensäure, die einer Kohlensäurebombe entströmte und den kleinen Raum füllte. An frischer Luft kamen sie bald wieder zum Bewußtsein.

Bielefeld, 28. Juli. Verkehrsunfall. Eine am Steuer ihres Kraftwagens sitzende Dame überfuhr ein sechsjähriges Kind, das sich neben einer schweren Kopfwunde eine Gehirnerschütterung zuzog.

Lübbecke, 27. Juli. Ueberfahren wurde auf einem Bahnübergange der Versicherungsagent Jeckel, der noch die Gleise vor einem einfahrenden Güterzuge schnell überschreiten wollte. Der Verunglückte wurde von der Lokomotive erfaßt und überfahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er wurde von der Maschine noch eine Strecke mitgeschleift und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

wtb. **Herne**, 28. Juli. Unfall durch Blitzschlag auf Zeche „Mont Cenis". Bei dem gestern nachmittag hier niedergegangenen schweren Gewitter wurde auf der Zeche „Mont Cenis" ein Baugerüst von etwa 30 Meter Höhe vom Blitz getroffen. Das Gerüst stürzte zusammen und begrub vier Arbeiter unter sich, die vor dem Regen Schutz gesucht hatten. Ein Arbeiter erlitt einen schweren Schädelbruch, die drei andern wurden leichter verletzt.

wtb. **Duisburg**, 28. Juli. Ein zerstörtes Kunstwerk. Die im Tonhallen-Garten aufgestellte Statue „Die Kniende" des aus Duisburg stammenden Bildhauers Lehmbruck wurde in der vergangenen Nacht von sechs Männern so zerstört, daß nur ein Bein übrig blieb. Die Figur ist in der Mitte durchgebrochen. Die Täter entkamen.

wtb. **Kleve**, 28. Juli. Ein Schmuggler erschossen. Ein Zollbeamter stieß in der Nähe von Hees auf deutschem Boden auf eine 6—7köpfige Schmugglerbande, die die Flucht ergriff. Als zwei Warnungsschüsse unbeachtet blieben, schoß der Beamte scharf und tötete einen der Schmuggler. Die übrigen entkamen.

Oldenburg, 28. Juli. Ein Ehepaar vom Blitz erschlagen. Bei dem heftigen Gewitter, das gestern nachmittag in Oldenburg niederging, wurden auf der Delmenhorster Geest ein Landwirt und seine Frau, als sie ein Rind vom Felde holen wollten, vom Blitz erschlagen.

Der Wert des Handwerks

Auf der Bundestagung des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes in Lüneburg sprach am 24. Juli Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius über die Bedeutung des deutschen Handwerks in der Gegenwart. Der Minister hat durch seine Rede bewiesen, daß er sich mit größtem Ernst und Verantwortungsgefühl Klarheit über die Frage des Wertes einer selbständigen Mittelschicht und die Vorbedingungen ihrer Erhaltung verschafft hat. Selten ist in der neuen Zeit, die von Tageseindrücken lebt, etwas so Tiefgründiges u. Umfassendes über die Handwerkerfrage gesprochen worden. Selten auch wurden so wahrheitsgetreu die veränderte Struktur der Wirtschaft und die sich hieraus ergebenden Aufgaben dargestellt. Es hat keinen Sinn, zu leugnen, daß die Fortschritte in der Technik die Industrie zahlreichen Zweigen des Handwerks überlegen gemacht haben. Aber ebenso sicher steht fest, daß das Handwerk seine Daseinsberechtigung überall da behalten hat, wo die Leistung an ein individuelles Bedürfnis angeglichen werden muß. Die zu erwartende Handwerksnovelle soll der Arbeit der Kammern erweiterten Spielraum gewähren. Der starke Lebenswille des Handwerks zeigt sich in seiner bald lückenlosen Organisation. Die dringendsten Gegenwartsaufgaben liegen augenscheinlich auf dem Gebiete der Kapitalbeschaffung und der Senkung der Realsteuern. Die Reichsregierung sucht dahin zu wirken, daß die Sparkassen in vermehrtem Umfang kleine Hypothekarkredite vergeben. Das in Vorbereitung befindliche Reichsrahmengesetz für die Realsteuern soll durch Senkung der Grund- und Gewerbesteuern eine Erleichterung der Steuerlast bringen. Die besonderen Interessen des selbständigen Mittelstandes werden in der Reichsregierung durch den Reichskommissar für Handwerk und Gewerbe vertreten. Es ist außerordentlich begrüßenswert, daß der Reichswirtschaftsminister ein Bekenntnis zu dem Gedanken abgelegt hat, daß das Wohl des Staates ganz wesentlich von d

Kraft durch Kalk.



Kalkmangel des Körpers ist die Ursache vieler Schwächezustände.

Kalzan

hergestellt nach Vorschrift der Universitätsprofessoren Emmerich und Loew, sichert dem Organismus auf dem Wege der Ernährung alle Vorteile kalkreicher Körpersäfte. Es ernährt Knochen und Zähne, kräftigt den Herzmuskel, erhöht die Ausdauer und steigert die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten.

Nehmen Sie Kalzan!

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Kalzan tabletten 1,50 M. bezw. 2.50 M. Kalzanpulver 2,75 M.

Proben und eine aufklärende Schrift über die große Wichtigkeit genügenden Kalkgehaltes unserer Nahrung versendet auf Wunsch kostenlos

Johann A. Wülfing, Berlin SW 48

1526

Handel ✦ Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 28. Juli. Gegenüber dem heutigen Vormittagsverkehr mußte die Börse zum offiziellen Beginn eine Überraschung erleben. Die Bezugsrechtsdegebungen bei Bemberg und Glanzstoff enttäuschten die Spekulation, die angeblich sogar mit einer Gratisaktie gerechnet hatte, und veranlaßte in diesen beiden Werten stärkere Abgaben, wodurch die Kurse 20 % unter die vorbörslichen Taxen gingen. Auch die übrigen Märkte wurden mitgezogen, zumal bei der herrschenden Geschäftsstille das herauskommende Material nur zu weichenden Kursen Unterkunft fand. Geld ist zum morgigen Zahltag recht knapp. Tägl. Geld 6—7½ %, Monatsgeld 8—9 %. Die befürchtete Diskonterhöhung in England ist nicht eingetreten. Schiffe gut gehalten. Auch Schantung ziemlich behauptet. Sonst 1—2 % schwächer. Relativ widerstandsfähig Waldhof und Spritwerte, auch Mitteldeutsche Kreditbank etwas fester. Der Monatsbericht dieses Instituts ist in den Hintergrund getreten, ebenso wie alle wirtschaftlichen Momente gegen die Situation am Geldmarkt erblassen. Anleihen zur Schwäche neigend, besonders Neubesitz Ablösungsschuld weiter nachgebend. Ausländer sehr still. Nach den ersten Kursen zunächst abbröckelnd, dann konnten die Anfangskurse vorübergehend wieder gestreift werden, um einer erneuten Abschwächung Platz zu machen. Spritwerte minus 4 %, Waldhof und Bemberg minus 4 %, Glanzstoff minus 5 %. Sonst erste Kurse Brief repartiert bis 1 % gedrückt. Die starke Abschwächung der Bemberg- und Glanzstoffaktien setzte sich unter Schwankungen fort. Es war besonders ungeklärt, was mit den den Aktionären nicht zum Bezuge angebotenen Aktien geschehen soll und man befürchtet, daß sie der Börse zugeführt werden könnten. Der Einheitsmarkt lag sehr still, unregelmäßig und eher schwächer. Pfandbriefe zur Schwäche neigend, nur Goldpfandbriefe ziemlich gehalten. Sofia-Stadtanleihe weitere 2⅛ % höher. Anleihen unter Schwankungen schwächer, Ausländer gleichfalls abbröckelnd. Gegen Schluß ließ die Abgabeneigung der Spekulation nach, zumal der Privatdiskont nicht erhöht wurde. Vereinzelt waren leichte Erholungen festzustellen, die gegenüber den niedrigsten Tageskursen zu Gewinnen bis zu 1 % führten. — Nachbörse: Tendenz ruhig und ohne nennenswerte Veränderungen. Hapag 145½; Lloyd 145; Commerzbank 176; Deutsche Bank 162; A. E. G. 181; Bergmann 188; Dess. Gas 210½; Disch. Erdöl 153; Farben 314¾; Gelsenberg 162; Harpener 201½; Ilse 267; Klöckner 163¾; Mannesmann 186½; Mansfelder 127¾; Orenstein 135; Rheinstahl 215; Salzdetfurth 235; Waldhof 333; Glanzstoff 718.

Produktenbericht.

Berlin, 28. Juli. Die schwächeren Auslandsmeldungen, vor allem aber die fast völlige Stagnation des Mehlgeschäftes ließen den Weizenmarkt in schwacher Haltung verkehren. Obgleich vom Inland Angebot von Herbstweizen nach wie vor nur sehr spärlich herauskommt, ergaben sich Preisrückgänge von annähernd 3 Mark pro Tonne. Die heute stattgefundenen umfangreichen Roggenandienungen fanden zwar glatt Aufnahme, aber da die angediente Ware zur schnellen Verladung ab Berlin 2 Mark billiger wieder angeboten wurde, erfuhr der Preis für Julirroggen einen neuerlichen Rückgang. Die Kauflust für prompte Ware ist angesichts der bald zu erwartenden Lieferung neuer Ernte außerordentlich gering. Für Herbstroggen, der wenig offeriert ist, macht sich eher festere Stimmung geltend, besonders, da die Tschechoslowakei für schlesische Ware Nachfrage bekundet. Weizen- und Roggenmehl sind in den Offerten um ¼ Mark billiger gehalten, aber trotzdem geschäftslos. Hafer ist weiter recht knapp angeboten. Die Käufer sind in ihren Dispositionen aber sehr vorsichtig. Gutes Offertenmaterial von neuer Wintergerste fehlt, während das reichlich vorhandene Angebot mittlerer und abfallender Qualitäten unbeachtet blieb.

Amtliche Produktennotierungen.

Berlin, 28. Juli. Weizen: Juli 295, matter; Roggen, märkischer 243—245, matt; Gerste, neue 191 bis 201, matt; Hafer, märkischer 263—270, ruhig; Mais 180—189, fest; Weizenmehl 35,25—37,25, ruhig; Roggenmehl 33,25—37,00, prompte Mehle gefragt; Weizenkleie 13,75, ruhig; Roggenkleie 15,25, ruhig; Raps 295—300, ruhig; Viktoriaerbsen 44—55; kleine Speiseerbsen 28—32; Futtererbsen 22—23; Peluschken 21,50—23,50; Ackerbohnen 22—23; Wicken 22—24; blaue Lupinen 14,75—15,75; gelbe Lupinen 15,75 bis 17,75; Rapskuchen 14,80—15,00; Leinkuchen 21,20 bis 21,60; Trockenschnitzel 12,50—13,00; Sojaschrot 19,50—20,40; Kartoffelflocken 34,75—35,00.

Bremer Getreidenotierungen.

Bremen, 29. Juli. Weizen: Manitoba I 14,60, Barusso (80 kg) 13,00, Hardwinter II 13,40. Roggen: amerikan. II 10,15, La Plata 10,65. Gerste: La Plata 11,15, indische br. inkl. Sack 11,15, Kanada III 11,35, Kanada IV 11,20. Hafer: schottischer Ablad. 11,40, Kanada-Western III 10,10, amerikan. White clipped 8,90. Mais: La Plata 7,55, Donau-Galfoz 7,55.

Viehmarkt

Dortmund, 27. Juli. Zum heutigen Zucht- und Faselviehmarkt waren aufgetrieben: 614 Stück Großvieh, 255 Schweine, 47 Kälber. Der Handel war langsam. Kühe kosteten 350—710 M. Rinder kosteten 300—575 M. Einzelne Tiere wurden über Notiz bezahlt. Am Schweinemarkt war der Handel schleppend. Es wurden bezahlt für 6—8 Wochen alte Ferkel 10—14 M, 8—10 Wochen alte Ferkel 14—25 M, 10—12 Wochen alte Ferkel 25—36 M. Läuferschweine 40—65 M. Nächster Markt am 3. August.

*

Ausländische Anleihen an deutschen Börsen. Herausgegeben von der Deutschen Bank. Für die meisten an den deutschen Börsen notierten Auslandsanleihen ist durch den Ausgang des Weltkrieges eine von Grund auf veränderte Lage geschaffen worden. Unter diesen Umständen ist eine große Anzahl der ausländischen Werte, die dem Publikum eine feste Verzinsung und weitgehende Sicherheit bieten sollten, zunächst ertraglos geworden. Die ganze Materie ist durch die Kompliziertheit der Abkommen, durch die erst teilweise beendigten, teilweise noch schwebenden Verhandlungen und durch das sehr verschiedenartige Verhalten der Schuldnerlasten selbst für den Sachkenner unübersichtlich geworden. Es ist deshalb dankbar zu begrüßen daß die Deutsche Bank, die ja zahlreiche dieser Anleihen eingeführt hat und sich seit langer Zeit um die Regelung und Neuaufnahme des Dienstes dieser Werte bemüht, jetzt in einem umfangreichen Band eine mit größter Gründlichkeit bearbeitete Darstellung über die an den deutschen Börsen gehandelten Auslandsanleihen — es sind nicht weniger als 380 — herausbringt. In dem Buch wird dargestellt, was bisher auf diesem Gebiete geregelt ist, wie es geregelt ist und was noch zu regeln bleibt. Insofern bietet das Buch eine dauernde Grundlage für die Beurteilung nicht nur der gegenwärtigen Verhältnisse, sondern auch der weiteren Entwicklung der in Betracht kommenden Verhandlungen. Das Material, das in diesem Bande enthalten ist, macht den Interessenten die Beurteilung ihres Besitzes erst wirklich möglich.

Schach

Detmold gegen Hameln 7:1! Am vergangenen Sonntag gelang es dem Detmolder Schachklub „Bauern", die kürzliche Niederlage wieder gutzumachen. Detmold konnte wegen Zugverspätung nur mit einem Teil der vorgesehenen Mannschaft antreten, die übrigen sieben Spieler werden am nächsten Sonntag, dem 31. d. M., in Hameln antreten. Von Detmold spielten bisher: G. Deppe, Zeuner, E. Deppe, Kolscher und Steinau. An den ersten 4 Brettern holten wir einen Sieg von 7:1 heraus, während wir in derselben Aufstellung bei der ersten Begegnung mit Hameln 2:6 verloren. Die Hamelner Mannschaft kann nicht stärker aufgestellt werden, so daß wir mit Recht annehmen dürfen, daß wir Hameln trotz der seinerzeitigen Niederlage überlegen sind, um so mehr, da wir neuerdings unsere Mannschaft durch 4 auswärtige gute Spieler verstärken können. In den demnächst wieder beginnenden Punktkämpfen des Kreises Ravensberg-Lippe wird der Detmolder Schachklub gut bestehen können; der Freundschaftskampf mit dem Hamelner Schachverein wird Aufschluß geben über die zweckmäßigste Aufstellung der Mannschaft. Hameln spielte mit der Mannschaft: Direktor Sievogt, Dr. Blank, Dr. Kügel, Fr. Heimann und Sievert.

Sport und Spiel

Vorkämpfe der Lipp. Meisterschaften des L. R. V. für die Bezirke Lemgo und Lage. Am kommenden Sonntag, 31. Juli, werden auf dem städtischen Sportplatz in Lemgo die Vorkämpfe für die Leichtathletik-Meisterschaften des L. R. V. für die Bezirke Lemgo und Lage ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder folgender L. R. V.-Vereine: 1. Bezirk Lemgo: Lemgo, Brake, Entrup-Matorf, Donop-Cappel, Leese, Bentrup-Loßbruch, Wahmbeck, Vohheide, Sonneborn, Barntrup, Sommersell-Bega, Wendlinghausen-Sport; 2. Bezirk Lage: Lage, Salzuflen, Oerlinghausen, Kachtenhausen-Helpup, Waddenhausen, Hörste, Leopoldshöhe, Lieme-Hörstmar, Heiden. Die Wettkämpfe beginnen pünktlich um 9 Uhr; Kampfrichtersitzung findet um 8 Uhr im Gasthof zur Post (Vehle) statt. Die teilnehmenden Vereine sind verpflichtet, mindestens je einen Kampfrichter zu stellen.

Kirchliche Nachrichten

Synagoge. Sabbat, 30. Juli, morgens 9 Uhr.

Selbstbestimmungsrecht der Frauen

Die Frauen haben es im neuen Jahrhundert schon sehr weit gebracht — und doch lassen sich noch viele bevormunden. So zum Beispiel beim Friseur oder bei der Friseuse. Seien Sie das nächste Mal ganz konsequent und verlangen Sie eine Lavaren-Haarwäsche. — Nichts anderes! — Sie tun auf jeden Fall gut, denn Lavaren wäscht das Haar nicht nur, es pflegt es auch. Am besten ist es, Sie nehmen sich gleich eine Packung mit.

Witterungs-Uebersicht

vom 28. Juli 1927.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat ein Ausläufer des Nordseetiefs Norddeutschland überquert wobei es zur Ausbildung eines starken Frontgewitters kam, das sich von der Nordseeküste bis nach Sachsen erstreckte und in nordöstlicher Richtung fortschritt. Die Gewitter waren zum Teil von sehr starken Regengüssen begleitet; so fielen in Hamburg innerhalb kurzer Zeit 24 mm Niederschlag. Auf der Rückseite dieser Gewitterfront trat ein erheblicher Temperatursturz ein. Innerhalb weniger Stunden sank das Thermometer in Nord- und Mitteldeutschland teilweise um mehr als 10 Grad. Die Hauptmasse der kälteren Polarluft, die auf der Westseite des Tiefs herumströmt, hat uns jedoch noch nicht erreicht, so daß noch mit weitergehender Abkühlung zu rechnen ist. Das Tief hat sich inzwischen mehr in nordöstlicher Richtung verlagert. Aber auf seiner Südseite sind noch immer Ausläufer mit Regenfronten erkennbar, so daß wir zunächst noch weiter mit Regenfällen und Gewittern zu rechnen haben. Erst in einiger Zeit wird sich das südliche Hochdruckgebiet wieder stärker bemerkbar machen und uns Aufheiterung bringen.

Wetteraussichten für den 29. und 30. Juli.

Noch etwas kühler, strichweise leichte Regenfälle, auch noch Gewitterbildung; mäßige westliche Winde.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Turnv. „Bahn-Frei". Sonnabend, abends 8½ Uhr: Monatsversammlg. im „Grünen Jäger". Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

— **M.-G.-V. „Eintracht".** Heute 8½ Uhr: Geselliges Beisammensein mit Damen auf dem Falkenkrug. Liederbücher mitbringen!

— **Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.** Sprechabend 8½ Uhr im „Fuchsbau".

Reichsverband amb. Gewerbetreibender Deutschlands, Ortsgr. Lippe. Sonnabend, nachm. 4 Uhr: Versammlung bei Hunecke in Lage. Wegen Abrechnung vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Sportv. „Alpen" Schling. Sonnabend 20,30 Uhr: A.-o. Versammlung. Erscheinen Pflicht.

Hiddeser Schießverein. Jeden Sonnabend nachm. von 5 Uhr ab Schießen im Mufflon-Kamp.

Rasensportverein Hörste. Sonnabend: Versammlung im Vereinslokal. Erscheinen Pflicht.

Eine wichtige Notiz

Mein Saison-Ausverkauf dauert nur noch bis Donnerstag, dem 4. August

In allen Abteilungen radikal herabgesetzte Sonderpreise

Auf alle nicht herabgesetzten Waren 10 Proz. Rabatt

GEORG SUNDER

Sofort ein flotter

Hagensetzer

ein Junge

zum Preßkarrenschieben und ein 15—16jähriger

Junge

zum Fahren gesucht.

Hermann Töpker

Salzkotten

Ziegelei am Bahnhof

Zum sofortigen Eintritt

1 Ofensetzer
1 Zuschieber
1 Auskarrer
1 Packensetzer
1 Abnehmer

vom Apparat gesucht. Tariflohn.

Dr. Düsterdieck

Witzendorfer Dampfziegelei b. Soltau i. Hann.

1 Aufkarrer
1 Mann im Lehmberg
1 Aufschieber
1 Packensetzer

werden eingestellt. Meldungen nimmt entgegen (9908

Ziegelei Recke Graf Schwerin Post Kastrop-Rauxel 1 Kreis Dortmund

Verloren

gold. Armband. Wiederbringer erh. gute Bel. Mollstraße 40 (Haus Richter)

Suche nach Frankfurt a. M. einen tüchtigen

Linksformer

pro Tausend 2,65 M.

Wilh. Fischer, Kalmstr. Dampfziegelei Wetterau Massenheim b. Bilbel

Alexander Kempe

Bielefeld, Obernstr. 8.

Unterzeuge, alle Grössen, in Wolle, Mako und Normal.

Todesanzeige.

Heute morgen 5 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Landkrankenhause in Detmold unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Luise Siekmann

geb. Bruns

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Horn, Pivitsheide, Detmold, den 27. Juli 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 30. Juli 1927, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Heerstraße Nr. 150, aus statt.

Todesanzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Wortmann

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Sofie Wortmann

geb. Tölle.

Schwalenberg, 28. Juli 1927.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor van Senden, sowie dem Männergesangverein für die vorgetragenen Lieder, und für die überreichen Kranzspenden bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Familie Karl Wieneke.

Remmighausen, den 27. Juli 1927.

Todesanzeige.

Am 26. d. Mts., mittags 1 Uhr, entschlief im Landkrankenhause in Detmold unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Wallbaum

im Alter von 39 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Familie Wallbaum.

Herrentrup, 28. Juli 1927. (Bauernkrug)

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 30. d. M., nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause in Herrentrup aus statt.

Todesanzeige

Am Mittwochabend gegen 8 Uhr entschlief sanft und unerwartet meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gertrud Asmus

geb. Scholle, in Detmold

im eben vollendeten 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Sophie Scholle, geb. Lütkemeier
Elisabeth Scholle, Wald b. Solingen
Familie Scholle, Berlin-Herford-Cassel
Familie Lemke, Elberfeld
Familie Schönfeld, Stuttgart
Familie Hugo Piesch, Wohlfort-Hamborn

Detmold, 28. Juli 1927.
Wittjestraße 3.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, 30. Juli, 10 Uhr vormittags, im Sterbehause, Wittjestr. 3, statt, worauf in aller Stille die Ueberführung zur Einäscherung nach Hagen i. W. folgt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt besonderer Anzeige

Gestern erlöste Gott der Herr durch einen sanften Tod unsere innigstgeliebte gute Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Schaefer

von ihrem langen, schweren Leiden.

In tiefer Trauer

Geschwister Schaefer

Middesen, den 28. Juli 1927.

Beerdigung Sonnabend, 30. d. Mts., nachmittags 3 Uhr. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Fürchten Sie sich noch vor der grossen Wäsche?



Ich nicht mehr.

Ich habe ja eine „Miele"!

In den einschlägigen Geschäften zu haben. Auf Wunsch bequeme Ratenzahlungen.

Mielewerke A.-G., Gütersloh i/W.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes **Lichtspielhaus** Lange Str. 74 Detmold Fernr. 519

Kammer-Lichtspiele Bad Salzuflen Lange Straße 63 Fernruf 394

Zentraltheater-Lichtspiele Bergstr. 7 Lage Bergstr. 7

Spielplan ab Freitag bis einschließl. Montag:

Jede Vorstellung ein Genuß, ein wirklicher Erfolg wird auch für Detmold und Umgegend das Meisterwerk des beliebten Volksdichters Anzengruber

Der Meineidbauer

Ein ergreifendes Lebensbild aus der Tiroler alpinen Bergwelt in 7 herrlichen Akten

In der Titelrolle:

Eduard von Winterstein

als Meineidbauer, markant, ergreifend!

Wundervoll sind die prächtigen Bilder aus dem schönen Tirolerland u. lebenswahr die Gestalten der kernigen und biederen Tiroler mit ihrer Lebendigkeit und ihrem Starrsinn. Das gute Spiel und die bewegte Handlung bereiten einen wirklichen Genuß.

Tom Mix

der Liebling aller Völker, entzückt auch heute wieder die Besucher in:

Der schüchterne Don Juan

5 fabelhaft spannende Akte

Außerdem die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:

Wochentags:	4.15	6.15	8.15 Uhr
Sonntags:	3.15	5.45	8.15 Uhr

Der größte Schlager der Saison!

Der neue 4. Großfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats

Der Zigeunerbaron

Ein großer Ausstattungs- und Revue-Film voll heiterer Momente in 8 prickelnden Akten nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauß

In den Hauptrollen:

Lya Mara

der entzückendsten aller Filmstars,

Michael Bohnen, Ernst Verebes, Wilh. Dieterle, Calman Zsupan, Sandor Barinkay, Graf Ottokar

Das bekannteste u. beliebteste Bühnenwerk von Joh. Strauß ist hier mit großen Mitteln ins Filmische übertragen. Die Darsteller-Besetzung ist dabei außergewöhnlich gut gewählt; die Theaterkulissen und Attrappen sind zu natürlicher Landschaft und lebensechter Staffage geworden. So bekam das Werk als Film neuen Reiz u. neue Belebung, behielt aber seine heitere Stimmung.

Hierzu die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:

Wochentags: 8¼ Kassenöffn.: 7½ Uhr
Sonntags: 3, letzte Vorstellung: 8½ Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

Das aktuelle Sonderprogramm!

Wenn junge Mädchen lieben

(Arme kleine Magda)

Ein wahres Lebensbild in 6 ganz hervorragenden Akten

In packender Bildfolge schildert der Film die Geschichte eines Mädchens, das sich nach Liebe sehnt, aber vom Strudel des Lebens mitgerissen und enttäuscht wird. Der Zauber ihres Wesens läßt aber den Geliebten den Weg wieder zu ihr zurückfinden.

Einmal im Leben einer jeden Frau . . .?

(Die begehrte Frau)

Der Kampf dreier Charaktere um die Liebe einer Frau in 6 spannenden Akten

Ein Bild leuchtender, lachender Jugend, die sich zwar in Leidenschaft u. Jammer verstrickt, schließlich aber doch den Weg ins Glücksland findet.

Ferner die neue aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:

Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, 5½ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Suche auf sof. einen tüchtigen

Brenner

der schon mit Erfolg Trockenpressensteine gebrannt hat. Es kommt nur 1. Kraft in Frage. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 9924 a. d. Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Für meine Solinger

Schlager

suche überall gewandte Verkäufer (a. Private) gegen sehr hohe Prov. Muster gratis. (9918

Erich Pötters, Barmen

Suche zum 1. August einen jungen

Bäckergehilfen

Bäckerei Hommert

Hörste Post Pivitsheide

Suche für meinen Viehbestand, ca. 25 St. Rindvieh, einen zuverlässigen, ledigen, nüchternen Mann als

Viehwärter.

Guter Melker. Vorstellung erwünscht. Lohn nach Vereinbarung.

Angeb. zu richten an

Landwirt Joh. Strube Berghof b. Dorlar Kr. Meschede 9355

Stuhlfabrik

sucht energischen

Meister

oder Vorarbeiter, welcher einen Betrieb für Massenanfertigung von Buchenstühlen einrichten und selbständig leiten kann. Ausführliche schriftl. Angebote unter Nr. 9940 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Altes, lippisches Gemischtwarengeschäft sucht zum 1. September tücht., jungen (9898

Kaufmann

zum Besuchen der Stadt- und Landkundschaft.

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 9838 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung erbeten.

Suche einen ordentl.

Knecht

im Alter von 16—20 J. auf sofort oder später.

Landwirt Süllwold II

Dalke Post Hohenhausen

Für den provisionsweisen Verkauf v. Nähmaschinen und Sprechmaschinen suchen wir noch eine Anzahl

Hausvertreter

Bewerber mit nur gutem Leumund wollen sich melden u. Nr. 9928 a. d. Geschäftsst. d. Ldszig.

Reichskrone-Lichtspiele, Lage

Freitag bis Montag

Der neue Schünzel-Film der Parufamet

Hallo Caesar

Ein Film, der Reinhold Schünzel Gelegenheit gibt, alle Register seiner übersprudelnden Laune, seiner drastischen Komik zu ziehen.

Der Film gelangt gleichzeitig im Ufa-Palast am Hoppenplatz in Hannover zur Vorführung. 6 Akte.

Außerdem: Der neue Parufamet-Film

Zigeuner im Frack

Mystische Geschehnisse, Geistererscheinungen, Mißverständnisse — das sind einige Spannungsmomente dieses ungewöhnlichen Films. 7 Akte.

Die neue Ufa-Wochenschau.

Anfang: Freitag, Sonnabend u. Montag 8.15, Sonntag 3.30, 5.45 und 8.15 Uhr.

Erfahrener Melker für meine Molkerei u. Bäckerei gesucht. (9901

Ed. Begemann Hornsche Straße 20

Suche sofort

1—2 Knechte

im Alter von 18—20 J.

Domäne Begien Schötmar

Bad Salzuflen-Schötmar

Kurtheater

Sonnabend, 30. Juli abends 8 Uhr

Neu! Neu!

Sensationskomödie

Einbruch

Kriminalgroteske in 3 Akten von Roberts u. Landsberger

Aufklärung!

Bisher habe ich nirgend Schulden gemacht, und werde ich in Zukunft auch nur gegen bar kaufen.

Frau Heinr. Brüker Dammstraße 18

Inserieren bringt Gewinn

Bad Salzuflen (Theatersaal)

Heute 8¼ Uhr: Heiterer Abend

Maria und Joseph Plank.

Karten zu Mk. 1.50, 2.— und 2.50

Zeitschriften

Lieferung frei Haus

Bestellungen jederzeit

Buchhandlung Paul Franz

Landestheater

Dienstag, den 26. Juli, abends 7.45 Uhr: Neu! Neu! Gastspielensemble!

Einbruch

Kriminalgroteske in drei Akten von Roberts und Landsberger.

Sonntag, den 31. Juli abends 7.45 Uhr:

Einbruch

Preisskat.

Sonnabend, 30. Juli. Anfang 8.30 Uhr.

Krug zum grünen Kranze.

Sonnabend abend

Preisskat

bei Gastwirt

Hellemann, Wellsheide.

Lippischer Obst- und Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 31. Juli nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im „Brentischen Hof"

Kriegerverein Detmold.

Zur Beerdigung des verst. Kameraden Kammerdiener W. Kesting tritt der Verein am Freitag, 29. Juli 1927, nachm. 4 Uhr, am Vereinslokal „Odeon" an. Anzug: Mütze, Orden und Ehrenzeichen.

Der Vorstand.

Nicht nur billig, sondern vor allem gut ist mein (8356

Salatöl

per Liter M. 1.30

Carl Opel

Fritz Krückeberg Nachf.

Bergstraße Nr. 3

Fernruf 109

Meine Landsleute

finden im

Kaufhaus Gustav Bolz

Bielefeld

Herforder Straße 98

Fernspr. 2590

Stets gute neue Sofas und Chaiselongues aus eigener Werkstube mit Garantie am Lager, auch Möbel aller Art und Anzüge, Bodenmäntel, 15.— M., Uhren, von 6.80 M. an, usw. Der Weg lohnt sich bestimmt, evtl. wird Fahrg. vergütet. 37 m lange Geschäftsräume. (1646



Günstiges .. Angebot! ..

Gummi-Mäntel!

Windjacken!

Loden-Mäntel!

für Herren, Damen, Kinder.

Handel und Industrie-Bedarf K. G.

Detmold, Oberstr.

(9358)

Einmal im Jahre:

SAISON-AUSVERKAUF

Ein Jahr lang dauert es bis zum nächsten

Nochmalige gewaltige Preisherabsetzungen bei reichsortiert. Lägern

Jetzt heisst es: Schnell noch die letzten Tage ausnutzen

Der große Samstag im Saison-Ausverkauf

Wasch-Kunstseide

um vollständig zu räumen nochmals gewaltig herabgesetzt

Serie I	Serie II	Serie III
50 ₰	1.00	1.50

Waschstoffe

Baumwollmousseline, Wiener Leinen, Zephir, Krepp, Wollmousseline, Frotté, Voile

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
45 ₰	75 ₰	1.35	1.95

Enorme Mengen

Damen- und Kinderwäsche

angestaubt, Einzelteile Musterkollektionen, teils mit kleinen Schönheitsfehlern, zu Spottpreisen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
78 ₰	1.45	1.95	2.95

Bettwäsche

Kissenbezüge		78 ₰
Nessel, ein- oder dreiseitig gebogt	1.45 1.10	
Kissenbezüge		1.65
festoniert, gestickt, 3- od. 4seitig garniert	2.95 1.95	
Bettücher	160/225 3.25	140/210 2.50
Bettbezüge	160/200 5.25	140/200 4.25
Ueberschlaglaken		5.90
gebogt, gute Qualitäten	7.90	

Herr.-Oberhemde

angestaubt, zurückgesetzt, 1a Qualität

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.95	3.95	4.95	5.90

Herren-Kragen

Klöppchen-Kragen 4fach Mako Gr. 35—38 jedes Stück 35 ₰

Stehumlegekragen 4fach Mako in allen Weiten Stck. 50 ₰

Strickjacken

mod. Ausmusterung mit Besatz

Ser. I	Ser. II	Ser. III
6.90	9.75	12.75

Pullover

in schönen Dessins

Ser. I	Ser. II	Ser. III
2.95	3.95	5.25

Stuttgarter Kinderkleider

reine Wolle, erstklassige Qualität weit unter Preis

Serie I	Serie II	Serie III
3.90	4.90	5.90

Damen-Strümpfe

eine große Leistung

Damen-Strümpfe

waschbare Kunstseide, 2. Wahl in schönen Farben

Paar 68 ₰ Paar 98 ₰

Damen-Strümpfe

Seidenflor, II. Wahl moderne Farben

Paar 68 ₰ Paar 98 ₰

Damen-Strümpfe

Bemberg-Waschseide, besonders fein u. geschmeidig in schönem Farbsortiment

Paar 1.95 Paar 2.95

Damen-Strümpfe

echt Ägypt. Mako, mit 6fach. Maschenfang u. kleinen Schönheitsfehlern schwarz u. farbig

Paar 1.25 Paar 1.45

Kleiderstoffe

von unerreichter Billigkeit, darunter wertvollste Qualitäten Pulloverstoffe, Blusenflanell, Kasha-Zibeline, 140 cm breit, Velour de laine 130 cm breit, Mantelstoffe 150 cm breit

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75 ₰	1.00	2.00	3.00

Ein Restposten

Dekorationsrips

130 cm breit, indanthrenfarbig

Meter 2.50 2.95 3.50

Bouclé-Teppiche

extra strapazierfähige Haargarnqualität

200/300	165/235	135/200
58.00	39.00	28.75

Trikotagen

Damen-Hemdchen		28 ₰
weiß und hellfarbig	1.10, 0.85, 0.58	
Damen-Schlüpfer		98 ₰
Kunstseide 1.65	Baumwolle 0.78	58 ₰
Damen-Hemdhosen		98 ₰
Windelform, weiß und farbig	1.65, 1.25	
Herren-Einsatzhemden		1.25
solide Qualität, moderne Einsätze	2.45, 1.65	
Herren-Hosen		1.45
Mako imitat oder Normal	jedes Stück	

Damen-Schürzen

Servier- und Zierschürzen

weiß, reich garniert, rücksichtslos herabgesetzt

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
45 ₰	75 ₰	95 ₰	1.45

Damen-Schürzen

Siamosen, Cretonne, Satin, Einzelteile und Musterkollektion enorm billig

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75 ₰	1.50	1.95	2.95

Weißwaren

Wäschestoffe

80 cm br., Ia süddeutsche u. westf. Cretonnes, vorzügl. Bleiche

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
45 ₰	58 ₰	68 ₰	78 ₰	95 ₰

Bettdamaste

Streifsatin 140/160 cm breit Blumendamaste 140/160 cm breit

Meter 1.65 1.95 2.25 Meter 1.95 2.50 3.50

Herren-Socken

Herren-Socken

einfarbig oder gemustert

Paar 28 ₰ Paar 50 ₰

Herren-Socken

waschbare Kunstseide Paar 95 ₰

Seidenflor Jacquard Paar 1.25

Kinder-Strümpfe

unerreicht billig, grau und beige, 1×1 gestrickt, jede Größe steigend

Größe 1 28 ₰

Knab.-Sportstrümpfe

seltene Gelegenheit, weit unter Preis alle Größen

1.25

Unsere Restbestände in Damen- u. Kinder-Konfektion enorm billig

ALSBERG

Detmold

Sylva Heepke, Obere Str. 1

nimmt wieder Anmeldungen für

Klavier, Theorie, Gehörbildung

entgegen.

A. D. G. B. Ortsausschuß Detmold

Am Sonntag, dem 31. Juli, veranstalten die freien Gewerkschaften von Detmold u. Umgegend ihr diesjähriges

Gewerkschaftsfest

in den Anlagen und Räumen des Falkenkruges

Festredner: Gewerkschaftssekretär Linne

Nachmittags 1.30 Uhr: Antreten beim Volkshaus, von hier Abmarsch um 2 Uhr durch die Stadt zum Falkenkrug. Dortselbst Konzert, Gesangsvorträge u. sportliche Darbietungen. — Kinderbelustigung.

Großes Preisschießen

Ab 6 Uhr: Tanz

Zu dieser Veranstaltung ladet freundlich ein

9988) Der Festausschuß.

Schützenfest

Heidenoldendorf

30. u. 31. Juli 1927

Festfolge:

Sonnabend, den 30. Juli:

6—7½ Uhr nachmittags: Freikonzert auf dem Dorfplatz.

8½ Uhr: Antreten auf dem Sportplatz zum Fackelzug.

Ab 10 Uhr:

Kommers

in allen drei Lokalen des Ortes; im Lokal Hesse („Zur Linde") nur zulässig für Schützen.

Sonntag, den 31. Juli:

5 Uhr vormittags: Wecken

Ab 8 Uhr:

Frühkonzert

11½ Uhr: Antreten auf dem Sportplatz.

12 Uhr: Abholen der Fahnen und der Königspaare.

3 Uhr: Empfang der Königspaare auf dem Sportplatz.

Königsparade — Königsehrung

Festansprache — Fahnenweihe

Bis 5 Uhr daselbst

Konzert

Freiballonaufstieg mit Fallschirmabsprung usw.

Ab 6 Uhr:

Festball

in allen drei Lokalen des Ortes

Die Musik wird gestellt von den vereinigten ehemaligen Militärmusikern Paderborn unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Otto Schröder.

Erweiterter Straßenbahnverkehr (viertelstündl.) Letzter Wagen bei Bedarf nicht vor 1 Uhr nachts.

Es ladet ergebenst ein

Der Festausschuß Das Offizierkorps

Siekkrugb. Lage

Sonnabend ab 4 Uhr und Sonntag, ab 12 Uhr:

Großes Preisschießen

1. Preis im Werte von 50 Mark

sowie 15 andere wertvolle Preise

Es ladet freundlichst ein Die Veranstalter.

R. S. V. Hörste

Am Sonntag, dem 31. Juli:

Sportfest

Ab 1 Uhr: Pokalspiel. Von 4 Uhr ab:

Tanz

in den Sälen des Hörster Krugs.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Waldkrug Bexten

Am Sonntag, dem 31. Juli:

Großes Waldkonzert mit nachfolgendem Tanz

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten Baulesschen Kapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn Baule. Auch hat ein Herforder Quartettverein seine Mitwirkung zugesagt.

Anfang 3 Uhr

Hierzu ladet freundlichst ein Heinrich Kampe

Bad Meinberg

Park-Café (5930)

Inh.: E. Schäfermeier

Täglich 3 Konzerte des Kurorchesters

Zündapp-Motorräder

Einheitsmodell, 4,5 PS, 880.— Mark

Zündapp-Lieferwagen-Dreirad

Nutzlast 5/8 200 kg, 1370.— Mark

kurzfristig lieferbar

Vertreter K. Volz

Auto-Reparatur- und Stellin-Tankstelle

Hornsche Straße 35 Telefon Nr. 904

Daselbst stehen einige gebr. Motorräder z. Verk.

Hühneraugen

u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5861

Herm. Lindau

Detmold, Krummstr. 6 Fernruf 1606.

Habe 10 Stück schöne

Mastschweine

Gewicht 80—90 Pfund, billig abzugeben.

B. Schierenberg

Detmold, Friedrichstr. 13

Piano

wie neu, gutes Fabrikat, günstig zu verkauf.

Schriftl. Offert. unt. Nr. 9909 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Inserieren bringt Gewinn

Autofahrten

jed. Art, zu jed. Zeit, bei billigster Berechnung

Wilh. Middeke 4919

Tel. 654 Detmold, Meiersfelder Str 9

Lage

Anzeigen-Annahme: Holdensche Straße Nr. 22 Fernruf 344

Von leistungsfähiger Detmolder Fabrik werden

Reisedamen

zum Verkauf von Gebrauchsartikeln nur an Wiederverkäufer gegen hohe Vergütung sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 9881 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zur Erlernung der Küche und des Haushalts wird ein

Fräulein

nicht unter 18 Jahren, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. (9926

Fr. Schmits

Gasthof „Zum Anker" Lippstadt, Tel. 177

Stepperinnen, Zwicker(innen)

und

einige Arbeiter

stellen sofort ein (9922

Busse & Felsberg

Schuhfabrik, Schötmar i. L.

Gesucht zu sogleich

einfache Jungfer

oder

1. Hausmädchen

evgl., kein Bubikopf, erf. im Nähen, Wäschebehandlung, Glanzplätten. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an

Baronin Recke

Gut Obernfelde Post Lübbecke i. Westf.

Suche zum 1. Oktober ein einfaches

jung. Mädchen

zur Erlernung eines ländl. Haushalts mit Familienanschluß und Taschengeld.

Frau J. Oberbeckmann

Brake i. Westf. Kreis Herford

Suche per sofort ein

jung. Mädchen

von 16—17 Jahren.

Aug. Beckmann

Heidenoldendorf 254

Perfektes

Hausmädchen

das möglichst auch plätten kann, gegen guten Lohn gesucht. Persönliche Vorstellung erw.

Frau Dr. Meyer zu Schwabedissen

Stiegehorst 5, Bielefeld Nr. 218 (9882

Suche zum 15. August oder später erfahrenes, zuverlässiges (9920

Hausmädchen

Frau Otti Böckelmann Herford i. W. Augustastraße 5

Jung. Mädchen

evgl., i. Alter v. 17—20 Jahren, findet am 15. 8. Aufnahme auf mittl. Landgut in unmittelb. Nähe Bielefelds z. Erlernung von Küche und Hausb. bei vollem Familienanschl. u. gegenseit. Vergütung. Angeb. u. 1316 a. d. Anz.-Verm. F. D. Lüttke Nachf., Bielefeld. (9919

Die Vertretung der bekannten, gut eingeführten

Hermca-Rizinus-Autoöle

für den dortigen Bezirk soll neu vergeben werden. Es kommen nur Herren in Frage, die unermüdlichen Arbeitswillen mit bestem Verkaufstalent verbinden. Gefl. Angeb. unter „Hermca" an die Geschäftsstelle der Landeszeitung erbeten.

Lipp. Künstlerbund

Kunstausstellung in Bad Meinberg

in der Wandelhalle

Für Sonnabend trifft wieder 1 Waggon frischer, bekannt schöner

Heidelbeeren

ein. Verkaufe am Markt das Pfund für nur 55 Pfg., 6½ Pfd. inkl. Korb für nur 3,25 Mark.

9821) Wortmann. Fernruf 280.

Heilinstitut

Homöopathie, Naturheilverfahren, Elektrotherapie

Hans Bunge

Detmold, Paulinenstraße 37

Nähe der Post

Sprechzeit 9—12, 3—6, Sonntags nur vormittags

Behandlung aller Krankheiten und Leiden nach 25jähr. Erfahrungen. Haut-, Harn-, Blasen- und Geschlechtsl., Leber-, Gallenk. u. Nervenl. usw. Entfernung von Warzen u. Mutterflecken. (7207

Kaffee billiger!

Reinschmeck. Röstkaffee zu 2.40 u. 2.80

Guatemala/Brasil. . . . . zu 3.20

Guatemala/Costarica . . . . zu 3.60

Perl ff. Costarica . . . . . zu 3.80

Maragogype/Costarika . . . zu 4.00

J. Kaul, Detmold

Kaffee-Rösterei

Spezialgeschäft für moderne Bilder einrahmungen

E. Hammann

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung

Bruchstr. 40. Tel. 384.

Ständige Kunstausstellung Besichtigung ohne Kaufzwang! (7534)

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Fahrräder

Zubehörteile

beste Fabrikate allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen, Reparaturen prompt und preiswert.

C. Thomas

Detmold, Erlerstraße 9. 2978

Buchbinderei

Bilder- (6337

Einrahmungen

Willy Bünermann

Papier- u. Schreibwarenhandlg.

Detmold, Krummo Str. 6

Piepers kleine Würstchen und ff. Aufschnitt

in bekannter Güte! (2501)

Zweiflammiger

Gaskocher

zu M. 20.— zu verkauf. Näh. Detmold, Paulinenstr. 67 III. (9857

Empfehle täglich prima

Mastlammfleisch

sowie mildgesalzenen

mageren Speck

zu Bohnen.

F. C. H. Pieper. (4097)